

MIT
STAR –
HÄMPPELMANN

1/77 Nr. 395 DM 2,50 SFR 2,80
Januar ÖS 20 DKR 7,00

C 20153 E

Popfoto

Das junge

NEU:
Udo Lindenberg
hilft Euch
bei Problemen

BAY CITY ROLLERS:
WIE LANGE
HÄLT DER
NEUE DURCH?

NEU

Spezial-
Teil für
Mädchen

NEU

Beatles-
Karriere
Kalender

**4 SUPER:
POSTER!**



Pat
McGlynn

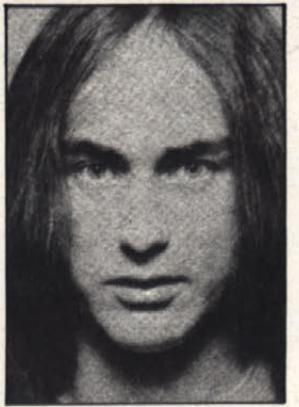


Elton John

Steven Tyler

Smokie

Les McKeown



HALLO FREUNDE!

Sechs Monate genügten, um einen ruhigen, schüchternen Jungen kaputt und entnervt zu machen. Ian Mitchell erfuhr am eigenen Leibe, was es heißt, ein Bay City Roller zu sein: Streß rund um die Uhr, ein ständiges Gehetze, hermetisch abgeriegelt vom normalen Leben um ihn herum. Kein romantisches Star-Glück, sondern knallhartes Geschäft, das nur mit Beruhigungspillen durchzustehen ist. Ian flüchtete aus seinem Goldenen Käfig, bevor er darin zugrundeging. Die anderen Rollers – und mit ihnen der Neue – müssen weitermachen. Ohne Rücksicht auf ihre Gesundheit. Weil die, die an ihnen Geld verdienen, es so wollen. Ob die Rollers das wohl noch lange aushalten?

Klaus

In diesem Heft:

Am 8. Januar startet Udo Lindenberg in Frankfurt seine nächste große Tournee. Wie seine neue Show aussieht und was Euch auf der Bühne erwartet, verrät Udo auf den Seiten 6 und 7.

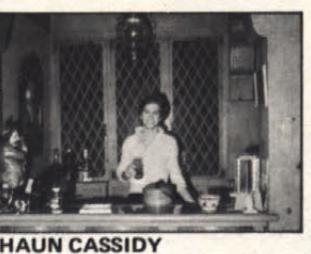
Sailor waren die Opfer des dritten POPFOTO-Leserkreuzverhörs. In Hamburg entlockten ihnen drei Leserinnen die intimsten Geheimnisse. Das Interview findet Ihr auf den Seiten 8/9.

Heftige Reaktionen in ganz Europa rief das nackte 10jährige Mädchen auf dem Cover der neuen Scorpions-LP hervor. POPFOTO sammelte alle Meinungen und sprach dazu mit der Band. Seite 10/11.

Da können selbst Spezialisten noch etwas dazulernen: Der Beatles-Karriere-Kalender, der in diesem Heft beginnt, ist der ausführlichste, der je in Deutschland gedruckt wurde. Hier könnt Ihr haargenau alle wichtigen Stationen der größten Band aller Zeiten verfolgen. Seite 30/31.

Neu in POPFOTO sind die Mädchen-Spezialseiten 36 - 38. Hier hat Christine alles Aktuelle aus der Mode, Kosmetik und Umwelt für Euch zusammengetragen. Übrigens: Auch Jungs sind zum Lesen eingeladen.

Und noch etwas Neues startet in diesem Heft: Die Serie „So leben die Stars“. Den Anfang macht Shaun Cassidy, der allen POPFOTO-Lesern sein Haus in Hollywood zeigt. Seite 42/43.



Popfoto

erscheint jeweils am vorletzten Donnerstag des Monats in der M + P Zeitschriften Verlag GmbH & Co, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76, Telefon: (040) 220 15 66, Telex: ME - MP 21 38 63

Chefredaktion: Klaus Martens (verantwortlich für den Inhalt)
Redaktion: Jürgen Schwitzkowski, Hiliane von Kories
Layout: Michael Kominek
Mitarbeiter dieser Nummer: Hannes Binder, Bernd Gukelberger, Udo Lindenberg, Rainer Moers, Andre Pfomm, Eberhard Nordmann, Christine Rönnfeld, Udo Stöcker
London: Constanze Elsner, Sheila Morrison
Fotos: Allan Ballard, Andre Csillag, Robert Ellis, Michael von Gimbut, Hans G. Lehmann, LFI, Gesine Petter, Photofeatures, Helmut Werb

Verlagsleitung: Claus Grötschel, Wolfgang Schrader
Anzeigen- und Werbeleitung: Werner Pannes. Gültig ist zur Zeit Anzeigenliste Nr. 5, Jugendkombinationspreisliste Nr. 3b
Druck: Auer-Druck, Hamburg
Verteileitung: Herbert Barnehl
Vertrieb: Inland-Pressevertrieb GmbH, Ausland Deutscher Pressevertrieb Buch-Hansa GmbH, Wendenstr. 27-29, Hamburg 1. Telefon: (040) 24 19 16/19. Telex: 02-162401

DEUTSCHLAND DM 2,50, DANEMARK dkr 7,00; FINNLAND fmk 4,40; FRANKREICH ffr 6,-; GRIECHENLAND Dr 35,-; ENGLAND £ .45; ITALIEN Lire 1.000; JUGOSLAWIEN din 22,-; LUXEMBURG lfr 40,-; NORWEGEN nkr 6,50; ÖSTERREICH ös 20,-; PORTUGAL Esc 32,50; SCHWEIZ sfr 2,80; SPANIEN ptas 80,-; AUSTRALIEN a\$ 1,-; USA/KANADA S 1,25.

IVW

HITS DES JAHRES

NATIONAL



- 1 UND ES WAR SOMMER
- 2 SILVER BIRD
- 3 DADDY COOL

4. VERDE
5. FREI – DAS HEI
6. TANTE EMMA
7. DIE BABIES KR
8. MIKE UND SEI
9. ABER BITTE N
10. SPRING ÜBER
11. SOMMER IN
12. KOMM UND
13. LIEBE KANN

PETER MAFFAY
Peter Maffay
Tina Rainford
Boney M.
Ricky King
Roland Kaiser
Udo Jürgens
Elke Best
Bernd Clüver
Udo Jürgens
Frank Farian
Wolfgang Petry
Juliane Werding
Juliane Werding
Marianne Rosenberg

HITS DES MONATS

INTERNATIONAL



- 1 MONEY MONEY MONEY
- 2 JEANS ON
- 3 I ONLY WANNA BE WITH YOU

Abba
David Dundas
Bay City Rollers

Smokie
Sailor
Neil Diamond
Shaun Cassidy
Sweet
Rick Dees & His Cast Of Idiots
Leo Sayer
Abba
Ritchie Family
Wild Cherry

Dies ist die letzte Jahreshitparade von 1976, berechnet nach den Positionen, die die Hits in der monatlichen POPFOTO-Top Ten erreichten. Frank Farian (national) und die Bellamy Brothers (international) können die Spitzenplätze für sich beanspruchen — ihre Punktzahl spricht für sich. Herzlichen Glückwunsch. Im nächsten Heft beginnt dann die Jahreshitparade von 1977.

NATIONAL

1. ROCKY – Frank Farian (42 Punkte)
2. EIN BETT IM KORNFELD – Jürgen Drews (39)
3. 1-2-3-4 FIRE – Penny McLean (30)
4. KOMM UNTER MEINE DECKE – Gunter Gabriel (27)
5. MAN MUSS DAS LEBEN EBEN NEHMEN... Juliane Werding (25)
6. AMIGO CHARLIE BROWN – Benny (24)
7. WART AUF MICH – Michael Holm (21)
8. DADDY COOL – Boney M. (20)
9. CHARLIE BROWN – Two Man Sound (12)
10. EIN BILD KANN NICHT LACHEN – Peter Maffay (17)

1. LET YOUR LOVE FLOW – Bellamy Brothers (44 Punkte)
2. GIRLS GIRLS GIRLS – Sailor (27)
3. SKY HIGH – Jigsaw (23)
4. THE LIES IN YOUR EYES – Sweet (21)
5. STILETTO HEELS – Sailor (20)
6. MOVIESTAR – Harpo (19)
7. DANCING QUEEN – Abba (16)
8. WILD WILD ANGEL – Smokie (16)
9. SAVE YOUR KISSES FOR ME – Brotherhood Of Man (16)
10. DECEMBER 1963 – Four Seasons (16)
11. FERNANDO – Abba (15)
12. BOHEMIAN RHAPSODY – Queen (12)
13. CHARLIE BROWN – Two Men Sound (12)
14. MISSISSIPPI – Pussycat (11)
15. A GLASS OF CHAMPAGNE – Sailor (11)

INTERNATIONAL

Der Stress hat ihn fertig gemacht – deshalb verließ Ian Mitchell die Bay City Rollers nach nur einem halben Jahr. Sein Nachfolger, der 18jährige Pat McGlynn, will länger bleiben. Er hat keine Angst davor, das gefetzte Leben von Les, Eric, Woody und Derek zu teilen. Wird er es schaffen? Oder schafft die Karriere ihn? Schon heute können die Rollers ihren Stress nur noch mit Beruhigungspillen durchstehen. POPFOTO-Korrespondentin Constanze Elsner fragte deshalb im Büro von Manager Tom Paton nach:

WIE LANGE HÄLT DER NEUE DURCH?

Pat McGlynn wurde am 31. März 1958 geboren. Er sollte ursprünglich neben Ian der sechste Roller werden. Ob die Fans ihn jetzt voll akzeptieren, werden die nächsten Wochen zeigen.



„Jahrelang haben meine Jungs Dreck gefressen. Da wird es ihnen wohl keiner verübeln können, daß es ihnen heute Spaß macht, Kaviar zu löffeln!“ Das sagte mir Rollers-Manager Tam Paton vor knapp drei Jahren, als seine Schützlinge gerade mit Hits wie „Remember“, „Shang-A-Lang“ und „Summerlove Sensation“ den Durchbruch ins internationale Popgeschäft geschafft hatten.

Heute erwartet Tam Paton Verständnis dafür, daß „seine Jungs“, wie er sie väterlich nennt, vom Kaviar auf jede Menge Beruhigungspillen umgestiegen sind: „Der Stress, den die unzähligen Platten-, Funk- und Fernsehtermine, Konzerte, Interviews und Promotionstourneen mit sich bringen, zehrt nun mal an den Nerven.“

Der Preis, ein Roller sein zu dürfen, ist hoch. Die Millionen, die jeder von ihnen auf dem Konto hat, sind teuer bezahlt: mit Nerverzusammenbrüchen, Magengeschwüren, Verletzungen durch Fans bei Konzerten, Hektik 24 Stunden rund um die Uhr. Und nicht zuletzt auch mit Einsamkeit. Denn abgekapselt wie sie sind, bleibt den Rollers keine Zeit alte Freundschaften zu pflegen oder gar neue zu schließen – Stars von ihrer Größenordnung wissen auch bald nicht mehr, ob sie nun um ihrer selbst oder nur ihrer Ruhms wegen geliebt werden.

Der erste Roller, der erkannte, wie selbstmörderisch das nach außen hin so buntschillernde Leben in Wirklichkeit ist, war Alan Longmuir. Offiziell gab er sein Alter (26) als Grund an, als er die Band, die er einst gegründet hatte, im letzten April verließ. In Wirklichkeit stand Alan kurz davor, sich nervlich und körperlich total zu ruinieren. Er versuchte Tam Paton zu überzeugen, daß die Rollers zumindest regelmäßig essen und eine Woche im Monat frei haben müssen, um den enormen Stress durchzuhalten. Daß es lebensgefährlich ist, monatlang in aufreißender Hektik durch die Welt zu hetzen, -totalerschöpft- sich anschließend auf einer Gesundheitsfarm halbwegs zu erholen und sofort wieder in den Teufelskreis der Karriere um jeden Preis zurückzustürzen.

Vergebens – das Gehetze ging weiter. Da drehte Alan durch. Er schluckte eine Überdosis Tabletten und wollte sterben. Nur durch Zufall fand man ihn noch rechtzeitig. Wenig später wurde Alans Kündigung offiziell bekanntgegeben. Sein Bruder Derek wollte mit ihm gehen. Doch Tam Paton überredete ihn, trotz allem bei den Rollers weiterzumachen. „Jetzt ändert sich alles!“, versprach Tam.

Es änderte sich nichts. „Ein Traum wird für mich Wirklichkeit!“, strahlte Ian Mitchell, als er damals als Alans Nachfolger vorgestellt wurde. Heute, ein halbes Jahr später, hat sich sein Traum in einen Alptraum ver-

ändert. Jetzt ist der 18jährige Pat McGlynn ein Roller. Bisher spielte er mit kleinen schottischen Bands, mit What's Up und Kip, wo auch Woody einmal war. Ursprünglich sollte Pat der sechste Roller werden, der bei Tourneen ein wenig aushilft. Nun ist er ein richtiges Bandmitglied. Und er freut sich darüber. Besonders begeistert ihn, daß es mit den Rollers gleich voll losgeht: auf Tourneen nach Australien, Neuseeland und Japan.

„Keine Angst“, sagt Pat, „ich weiß, was da auf mich zukommt. Aber ich bin stark genug, um die Härte dieses Lebens als Roller zu meistern!“ Wie stark Pat jedoch wirklich ist, weiß niemand so



Ian (links) und Alan wurden Opfer des Rollers-Stress



genau. Aber zur Not gibt es auch für ihn ein Librium, Valium, Seconal und wie sie sonst noch heißen mögen – die Pillen, die von Ärzten „Sonnenbrille für die Seele“ genannt werden. Sorgsam dosiert erst eine, dann zwei, drei und mehr am Tag – wird sich Pat ebenso wie Woody, Derek, Les und Eric daran gewöhnen, die Hetze seines Star-Berufs gleichgültig zu ertragen. Und

sollte er mal ein paar Tabletten zuviel schlucken, ist gewiß gleich der väterliche Tam Paton oder zumindest ein Leibwächter in der Nähe, um Pat schnell in der nächsten Klinik den Magen auspumpen zu lassen. Ein Roller kann nicht sterben – innerlich kaputtreißen ist etwas anderes.

Ein Vergleich des Rollers-Stress mit dem Schicksal von Brian Jones, Jimi Hendrix, Janis Joplin und Marilyn Monroe, die für ihr Star-sein mit dem Tod bezahlen mußten, hält Tam Paton für unpassend. Die Überdosis, die jeder Roller schon geschluckt hat, nennt Tam „Unwissenheit“.

Auch in der Tatsache, daß Stars wie Eric Clapton, Joe Cocker oder Eric Burdon Jahre ihres Lebens eingebüßt haben, weil sie sich zeitweise nur noch von Drogen und/oder Alkohol „ernährt“ haben, sieht Tam für die Rollers keine warnende Parallele. „Popstars halten sich bestenfalls 5 Jahre lang an der Spitze“, sagte Paton jetzt in einem Interview mit einer amerikanischen Rockzeitschrift. „Es ist so, als wäre man in eine Goldmine geworfen und dürfte innerhalb dieser Zeit so viel Gold wie möglich schürfen. Meine Jungs haben begriffen, daß sie mitnehmen müssen, was sie nur können. Dann brauchen sie sich um den Rest ihres Lebens keine Sorgen mehr zu machen.“ Ob Tams Jungs aber davon, wenn der ganze Rollersummel eines Tages vorbei ist, noch ein Leben vor sich haben, daß sie auch genießen können, scheint beim derartigen Raubbau an der Gesundheit der Rollers allerdings fraglich.

„Als ich die Rollers zum ersten Mal sah, habe ich einen Dreck um sie gegeben!“ sagte Tam Paton einmal. Es sieht ganz so aus, daß er ebenso einen Dreck um die Rollers gibt, wenn sie eines Tages kaputtmachen und am Ende sind.



Auf der Bühne sieht man den Rollers nicht an, wie kaputt sie durch die Hetze in Wirklichkeit sind. Da heißt es: immer nur lächeln!



UDOS NEUE SHOW



„Signore, die Bühne ist gerichtet!“ wird Johnny Contreletti am 5. Januar wieder zu mir sagen. Dann nämlich beginnt in der Frankfurter Jahrhunderthalle meine nächste große Tournee. Bis zum 5. Februar ziehe ich mit einer 40-Mann-Truppe quer durch Deutschland, Österreich und die Schweiz.

So viele Leute wie diesmal hatte ich noch nie dabei. Neben den schon bestens bekannten Damen- und Herrschaften Elli Pirelli, Liliputaner Felix und Gene Galaxo, dem Mutanten, sind jetzt auch eine Catcherin, Transvestit Romy Haag als vom Satan Besessene, ein paar Supertänzerinnen und jede Menge Teufel und Engel mit unterwegs.

Romy werden wir jeden Abend den Belzebub heraosexorzieren –

allerdings auf eine etwas gesündere Art und Weise, als es sonst geschieht. Und mit der Catcherin gehe ich täglich neu in den Clinch. Wenn wir am letzten Tag der Tournee im rätselhaften Bielefeld auftreten werden, kommt zu diesem Zweck extra eine aus Belgien eingeflogene Proficatcherin dazu. Mit der veranstalte ich dann einen Riesenkampf.

Beim Panikorchester selbst hat sich auch einiges verändert. So ist Gottfried Böttger nicht mehr dabei und wird vom Randy Pie-Organisten Jean-Jaques Kravetz ersetzt. Einen neuen Gitarristen haben wir auch: Paul Vincent aus München wird jetzt neben Thomas Kretschmer in die Saiten greifen. Und als Guest ist noch zusätzlich der Saxophonist Olaf Kübler dabei.

Als weiteres Show-Element werden zu den Songs im Hintergrund Filme ablaufen, die die Bühnenshow optisch unterstützen. 3 professionelle Theater- und TV-Dramaturgen sind im Moment dabei, den ganzen Ablauf perfekt zu gestalten.

Daß die Tour wieder ein Riesenerfolg wird – daran glaube ich ganz fest. Auch wenn einige Herren beim Rundfunk neuerdings etwas gegen mich haben. So haben der WDR und der saarländische Rundfunk über meine neue LP „Sister King Kong“ Sendeverbot verhängt. Und andere Anstalten bringen zumindest mehrere Titel nicht: „Der Teufel ist los“, „Rätselhaften Bielefeld“, „Jenny“, „Udo on the Rocks“, „Satellit City Fighter“ und sogar „Meine erste große Liebe“. Weil darin vom Bumsen oder Petting die Rede ist und weil ich die Kirche angreife. Sie meinen, das darf man nicht, das sei Tabu. Aber ich singe nun mal nicht für schlappe Zensoren, die neuen Trends im Wege stehen, sondern für mein Publikum. Und das steht drauf. Denn auch ohne Rundfunk-Hilfe habe ich schon in der ersten Woche von der LP mehr als 100.000 Stück verkauft.

Und falls auch Ihr darauf besteht: ich würde mich freuen, Euch im Januar bei der Tour zu treffen. Wir sehen uns!

Udo

Mit dieser Truppe bin ich im Januar unterwegs. Von links seht Ihr Paul Vincent, Bertram Engel, Steffi Stephan, Jean-Jaques Kravetz, Thomas Kretschmer und mich.

NEU

SAILOR: „Die schönsten Bordelle gibts in Amsterdam!“



Im Hamburger Intercontinental-Hotel trafen sich Sailor mit den Kreuzverhör-Mädchen Gabi, Maren und Andrea

Henry, du trägst eine Rose in der Hand. Magst du Blumen?

Henry: Ja, sehr. Aber normalerweise laufe ich nicht so herum. Ich habe diese Rose gerade von einem Fan bekommen.

Wie seid ihr zusammengekommen? Ihr habt doch früher in verschiedenen Gruppen gespielt.

George: Wir trafen uns vor rund sechs Jahren in Paris und haben den Kontakt zueinander nie abreißen lassen. Vor zwei Jahren kamen wir in London wieder zusammen. Seitdem gibt es Sailor.

Wie fühlt ihr euch, wenn ihr auf der Bühne steht?

Grant: Nun, wir versuchen eine gute Show zu bringen. Wir wollen

Was tut ein Sailor, wenn er in eine Hafenstadt wie Hamburg kommt? Er geht auf die Reeperbahn und schaut auch bei den netten Damen in den diskreten Seitenstraßen vorbei. Das und noch viel mehr erfuhren Andrea (16), Gabi (15) und Maren (18), als sie für POPFOTO die vier Hit-Sailor kreuzverhörten.

DAS POPFOTO LESER KREUZVERHÖR



Phil: „Ich brauche keine Drogen!“

gekommen?

Grant: Ja, gestern abend. Da waren wir auf der Reeperbahn.

Haben euch die Leute auf der Straße erkannt?

Grant: Nein, ich glaube nicht. Aber in meinem Fall glaube ich sowieso nicht, daß mich die Leute beachten. Das liegt wahrscheinlich daran, daß meine Mutter nicht gerade eine Schönheit war... Aber im Ernst: Wir sind privat ziemlich unauffällig. Wir tragen dann ja keine Bühnenklamotten und haben auch keine extra hohen Absätze oder einen Ring durch die Nase.

Hat euch die Reeperbahn gefallen?

George: Mit persönlich nicht, aber den anderen. Ich hatte immer nur Angst, daß mir plötzlich einer im Rücken steht, und paßte auf, daß meine Brieftasche nicht spurlos verschwand. Oder daß mir in manchen Lokalen nicht eine Frau mit ihrem Vibrator ins Gesicht sprang. Aber ich weiß auch, daß es auf St. Pauli kleine und sehr romantische Straßen gibt.

Meinst du die Straßen, in denen die Prostituierten stehen?

George: Ja. Wir waren auch in einer kleinen verschlossenen Straße, in der die Mädchen im Fenster saßen.

Die Herbertstraße.
George: Genau. Ich hatte schon

viel davon gehört, aber sie gefiel mir nicht. Ich hatte immer das Gefühl, in einem Supermarkt zu sein. Amsterdam hat ein viel schöneres Bordellviertel als Hamburg, das inspiriert mich viel mehr.

Seid ihr nur durchgegangen, oder habt ihr einige der Mädchen etwas näher kennengelernt?

George (wird rot): Nein, wir waren standhaft. Wir haben unsere einschlägigen Erfahrungen schon vor ein paar Jahren gesammelt. Jetzt machen wir sowas nicht mehr. Jetzt singen wir nur noch darüber.

Ihr seid doch verheiratet, oder? Was macht ihr eigentlich in eurer Freizeit?

Henry: In unserer Freizeit ha-



Grant zu Gabi:
„Meine Mutter war nicht gerade eine Schönheit...“

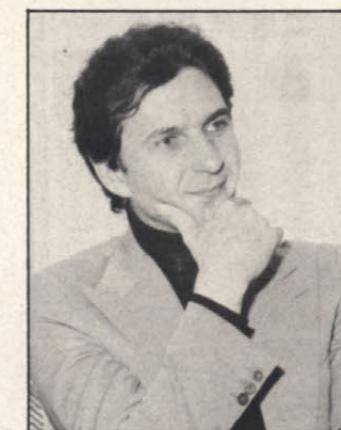
Wo würdet ihr am liebsten Urlaub machen? Auf See?

Phil: Nein, in Deutschland. Ehrlich! Wir mögen das Land sehr. Aber solange wir so viel zu tun haben wie jetzt, ist an Urlaub nicht zu denken.

...

Wenn ihr schon nicht privat kommen könnt – wann kommt ihr zu Konzerten nach Deutschland zurück?

George: Irgendwann im neuen Jahr. Genau können wir das noch nicht sagen – wir wollen jetzt erst mal sehen, ob Sailor auch etwas für Amerika ist.



George: „Ich habe in meinem Leben ziemlich viel erlebt!“

ben wir geheiratet, haha... Freie Stunden sind jetzt bei uns ziemlich selten, meistens haben wir mit der Band zu tun. Aber wenn wir mal ausspannen können, spielen wir Tennis oder Golf oder Croquet. Oder wir besaufen uns.

Trinkt ihr eigentlich, bevor ihr auf die Bühne geht?

Phil: Nein. Obwohl ich sicher bin, daß die meisten Leute nein sagen, die in einem Interview danach gefragt werden. Aber bei uns stimmt es wirklich. Ich kann gut verstehen, daß viele Musiker sich mit Drogen und Alkohol vollpumppen. Unser Beruf ist wirklich sehr hart, und in gewissem Maße können Alkohol und Drogen dir helfen, das durchzustehen. Aber du verlierst dabei in jedem Fall. Mit der Zeit betäubst du dich ganz automatisch und verlierst die Kontrolle über deinen Konsum. Das können wir uns nicht leisten. Wir brauchen unseren klaren Kopf.

Wer ist bei Sailor der Boss?

Henry: Wir alle. Allerdings ist George der Songschreiber und hatte auch die ursprüngliche Sailor-Idee. Ich glaube, wir sind ein Kabinett und George ist der Premierminister.

Euer Nickelodeon ist auf der Welt einmalig. Wie seid ihr dazu gekommen?

Phil: Das kam irgendwie von selbst, nachdem wir unsere erste LP aufgenommen hatten. Das war ein Sound aus sehr vielen verschie-



Sailor bedanken sich zum Abschied: „Euer Kreuzverhör hat uns Spaß gemacht!“



Henry: „Man wacht morgens auf und weiß nicht, wo man ist!“

ACHTUNG!

Beim Leser-Kreuzverhör kann jeder POPFOTO-Leser mitmachen. Egal, wo er wohnt – die Kreuzverhöre finden immer wieder in anderen Städten statt. Einzige Bedingung: Wer einen internationalen Star interviewen will, muß sich mit ihm auch auf Englisch verständigen können. Ihr könnt euch einzeln oder in Gruppen bis zu drei Personen melden. Einzelnen Personen werden von POPFOTO zu Interview-Gruppen zusammengestellt.

Wenn ihr einen Star in die Kreuzverhörmangel nehmen wollt: Schreibt uns. Schreibt euer Alter, Telefonnummer, was ihr tut (Schule, Lehre), ob ihr Englisch sprechst und wen ihr treffen wollt. Gebt bitte auch Ausweich-Interviewpartner an, dann können wir eure Bewerbungen schneller berücksichtigen. Schreibt 10 Fragen dazu, die ihr eurem Star stellen wollt. Und legt bitte auch ein Foto von euch bei. Zum ersten Kennenlernen.

Unsere Anschrift: POPFOTO, Leser-Kreuzverhörf, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76

Während die Scorpions bei ihrer dritten Englandtour Triumphe feiern, gibt es in Deutschland heftige Diskussionen um ihr letztes LP-Cover.

Eine 10jährige sorgt für Aufruhr.

Es riecht nach Schweiß. Der Marquee-Club in London ist prop-
penvoll. Wer von der Bar aus zur
anderen Seite des Raumes rüber
will, braucht breite Schultern und
viel Mut. Denn im Club ist der
Teufel los. Dichtgedrängt stehen
die Engländer und brüllen, klat-
schen und trampeln was das Zeug
hält. Als ob auf der Bühne Led
Zeppelin, Deep Purple oder Status
Quo stehen und einen guten Tag
erwischt haben. Aber diesmal ist

es eine deutsche Band, die den Briten Zunder gibt: die Scorpions.

Eine Zugabe, zwei, drei – dann fallen die fünf Jungs aus Hannover in der Garderobe total erschöpft auf die Bänke. Klatschnaß sind ihre Haare, Körper und Klamotten. Sie röcheln nach Luft und können nicht mehr – eineinhalb Stunden Rock in stickiger und verqualmter Luft fordern ihren Tribut. Aber draußen im Saal brüllt das Publikum lautstark

immer noch nach mehr..

Dies ist die dritte England-tour der Scorpions, und ihre erfolgreichste dazu. Sogar mit Bussen kamen Fans aus anderen Städten angereist, um die deutsche Rockgruppe erleben zu können. Kein Tag verging, an dem die Scorpions ohne Zugabe den Konzertsaal verlassen konnten. Und immer wieder staunten die Engländer: So einen perfekten Rock hätten sie von einer deutschen Band nie erwartet.

Doch während die Scorpions in England Triumphe feierten, sorgten sie bei uns für Wirbel. Schuld daran ist das Cover ihrer neuen LP „Virgin Killer“. Das nackte 10jährige Mädchen auf der Hülle hatte die Gemüter erregt:

Eine Zeitschrift nannte die Scorpions eine „Porno-Rockband“. Ein anderes Blatt bezeichnete das LP-Foto als „Schweinerei der Woche“. Einige Platten-

läden weigerten sich, das Album zu verkaufen. In Würzburg wurden in einem Geschäft alle Scorpions-Hüllen von einem Unbekannten mit einem Messer zerschnitten. Und beim Scorpions-Management, bei ihrer Plattenfirma und beim Fotografen häufen sich die Anrufe und Briefe. Nicht alle jedoch sind negativ: Manche gratulieren der Band auch zum Cover-Girl. „Endlich hat mal jemand den Mut zum Ungewöhnlichen!“ schrieb einer.

Das Ungewöhnlichste aber schlägt nicht nur bei uns Wellen. Scorpions-LPs für Österreich und die Schweiz mußten erst in schwarzes Plastik eingeschlossen werden, bevor sie dort in den Handel kamen. Selbst im liberalen Schweden bestand man darauf, das Hüllen-Mädchen mit einem schwarzen Sticker zu überkleben. Trotzdem wurden in der ersten Woche schon mehr als 10.000 LPs verkauft.

Porno oder nicht Porno? Bevor die Scorpions selbst ihr OK für dieses Foto gaben, waren lange und heftige Diskussionen vorausgegangen. „Wir haben es schließlich gemacht“, erklärt Gitarrist Rudolf Schenker, „weil dieses Foto wie kein anderes den Jungfrauen-Titel unserer Platte ausdrückt. Die meisten Leute, die wir zuvor fragten, fanden das Foto nicht zu brutal. Und das Mädchen sieht doch süß aus, oder?“

POPFOTO wollte das Mädchen Jacqueline, das für die Aufnahmen 500 Mark bekam, selbst zu diesem Foto befragen. Doch ihre Eltern verboten es. „Sie soll nicht in diesen ganzen Rummel reingezogen werden“, sagten sie. Obwohl es diesen „Rummel“ ohne ihre Tochter und auch ohne sie selbst schließlich gaben die Eltern die Foto-Erlaubnis – wohl gar nicht geben würde.

Jaqueline aus Hamburg
erhitzt die Gemüter.
Viele empfinden ihr Foto
auf der LP „Virgin Killer“
als Porno.



Die Scorpions im Londoner Marquee.
Wie sehr sie dort abräumten, beweisen diese Fotos am besten



BRAND NEW 20 internationale Superknüller

Blonde Lady
Left Your Lover Now
My Sweet Roseanne
Wasn't Walk Together
Daddy Cool
Dread East
Bye Bye Prison
No Justice
No No Joe

die von  arnold

Aus der Funk- und Fernseh- werbung

Boney M · Daddy Cool
Johnny Wakelin · In Zaire
Roger Whittaker · River Lady
Silver Convention · No, No Joe
Penny McLean · Devil Eyes
Micky · Bye, Bye Fräulein
Brotherhood Of Man · My Sweet Rosalie
Bryan Ferry · Let's Stick Together
Adriano Celentano · Svalutation
The Real Thing · You To Me Are Everything
Cat Stevens · Banapple Gas
The Stylistics · Sixteen Bars
I Santo California · Dolce Amore Mio
Carpenters · There's A Kind Of Hush
Gene Cotton · Let Your Love Flow
One Nightingale · Right Back Where We Started
Easy Connection · Besame Mucho
Gilla · Help, Help
Captain & Tennille · Shop Around
Love Generation · Beach Party

Super 20 International

LP 27956 XST
MC 56288 XVT

SANTANA IN DEUTSCHLAND

DER GURU IST IMMER DABEI!

Sein Gesicht wirkt verklärt. Um den markanten Mund spielt ein väterliches Lächeln. Ein Roadie hat ihn sich unter den Arm geklemmt und läuft, verlegen mit den Achseln zuckend, über die Bühne. Gut zwanzigtausend Augen beobachten gebannt, wie der Roadie den Guru Shri Chinmoy an einen Monitorlautsprecher lehnt, ihn kurz mit einem Tuch poliert und dann wieder hinter der Anlage verschwindet. Das Bild vom Guru aber lehnt an der Box und beobachtet den Einzug seines Schützlings Carlos Santana.

Carlos ist nervös. Er hat vor jedem Konzert dieser Europatournee Angst. Denn mit ihm kommt nicht die gewohnte, erfolgreiche Band. Mit ihm kommen 6 Neulinge: drei Percussionisten,

ein Bassist, ein Sänger. Nur sein alter Keyboard-Spieler Tom Coster hält ihm die Treue. Und alle haben Angst. Alle, wie sie da sind. Wie wird das Publikum reagieren?

Das Publikum empfängt Carlos mit donnerndem Vorapplaus.

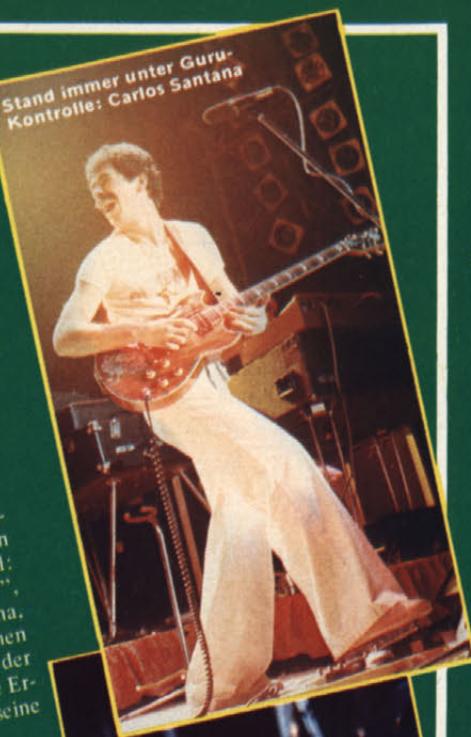
Einige schreien sich schon vor dem ersten Ton begeistert die Kehle heiser. Carlos wirft seinem Guru unmerklich einen flehenden Blick zu. Eine Trillerpfeife hängt am Hals des nervösen Gitarrolos.

Er greift danach und eröffnet das Konzert wie ein Schiedsrichter sein Fußballmatch. Lateinamerikanische Rhythmen von seiner LP „Amigos“ erklingen. Für einen Augenblick herrscht in den Hallen

atemloses Schweigen. Dann ist der Teufel los. Tausende von Menschen tanzen begeistert zu den alten und neuen Hits der Band: „Dance, Sister Dance“, „Jingo“, „Samba Pa Ti“. Es ist Santana, wie sie satanischer nicht losgehen könnte. Und in allen Städten der Tour macht Carlos die gleiche Erfahrung: Die Fans lieben seine neue Band.

Carlos freut sich darüber wie ein kleines Kind. Die erste Angst ist überwunden. Er tanzt über die Bühne, spielt an den Percussionsinstrumenten mit und strahlt übers ganze Gesicht. Und manchmal scheint es, als ob dazu das ewig gleich lächelnde Bild seines Gurus vergnügt mit den Augen zwinkert: „Siehste mein Junge, du hast es doch wieder geschafft.“

Frisch poliert und stets dabei:
Das Guru-Bild vorm Monitor



Frisch poliert und stets dabei:
Das Guru-Bild vorm Monitor

Santana im Höllenfeuer der eigenen Musik: Die Post geht ab



MUSIKSZENE

1977

ROCK NEWS • POP NEWS • DISCO NEWS • SPECIAL NEWS

DANA

Der märchenhafte Star mit dem großen Erfolg. Die neue Langspielplatte enthält die schönsten Love-Stories.



GTO 0 2321 116 3121 116
Dana · Love Songs & Fairytales
Side 1: I Love How You Love Me · I'm Not in Love · There's A Kind Of Hush · All My Loving · Never Gonna Fall In Love Again · Side 2: Fairytale · Rose Garden · If · I Get A Little Sentimental Over You · Over The Rainbow

Ocean überflutet Kontinent

Das erste Album des Disco-Soul-Stars, Billy Ocean aus England, ist mehr als die Visitenkarte eines internationalen Entertainers. 1976 fegte er mit seinen spektakulärsten Single-Hits in die internationale Hitparaden-Landschaft.



State 0 2321 115 3121 115
Billy Ocean
Side 1: Tell Him To Move Over · Stop Me (If You've Heard It All Before) · Let's Put Out Emotions In Motion · Let's Do It All Again · Love Really Hurts Without You · Side 2: Whose Little Girl Are You? · Soul Rock · One Kiss Away · Hungry For Love · Eye Of A Storm · L.O.D. (Love On Delivery)

State 0 2339 102 3139 102
The Best Of The Rubettes
Side 1: Sugar Baby Love · Tonight · Under One Roof · Judy Run Run · I'm Just Dreaming · I Can Do It · Side 2: Juke Box · Little Darling · Julia · Foe Dee Oh Dee · You're The Reason Why · The She Na Na Song

Garanten für Qualität HOLLIES

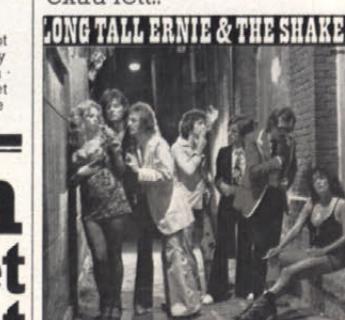
Das neue Album ist das überzeugende Dokument der konsequenten Weiterentwicklung dieser Top-Formation.

Polydor 0 2374 124 3161 124
Hollies · Russian Roulette
Side 1: Wiggle That Wotsit · 48 Hour Parole · Thanks For The Memories · My Love · Lady Of The Night · Side 2: Russian Roulette · Draggin' My Heels · Louise · Be With You · Daddy Don't Mind



Long Tall Ernie & The Shakers

Holländischer „Edel-Rock extra fett!“



Polydor 0 2374 125 3161 125
Long Tall Ernie & The Shakers · In The Night ...
Side 1: In The Night · Heartbreaker · Get Yourself Together · Nighttrider · Operator Operator (Get Me A Line) · Side 2: Get It In · Alright (Makin' Love In The Middle Of The Night) · Woman · Rockin' Rocket · Jump Back

KENNY

Die Teenybopper-Idole aus England auf ihrem Erfolgskurs!



Polydor 0 2383 429 3170 429
Kenny · Ricochet
Side 1: Hot Lips · I Won't Cry · You Wrote The Words · I'm Coming Home · Go Into Hiding · End Of A Love Affair · Side 2: Red Headed Lady · Be My Girl · Make Up, Break Up · Alone Together · (Your Love Has Lifted Me) Higher And Higher

Ringo's Rotogravure

„With A Little Help From His Friends“.

Die drei Ex-Beatles schrieben jeweils einen Titel für dieses Album.

Peter Frampton und Eric Clapton brillieren mit je einem Gitarrensolo.

Clapton steuerte den Titel „This Be Called A Song“ bei.

Die Mariachi-Band wurde eingeflogen, um der Starkey-Komposition „Las Brisas“ die richtige Menge Mexico-Feeling zu geben.

Mit dieser Rotogravure hat sich Ringo sein vorläufiges absolutes Meisterstück geleistet.



Polydor 0 2310 473 3100 317
Ringo's Rotogravure · Ringo Starr
Side 1: A Dose Of Rock'n'Roll · Hey Baby · Pure Gold · Cryin' · You Don't Know Me At All · Side 2: Cookin' · I'll Still Love You · This Be Called A Song · Las Brisas · Lady Gage

ABBA

Die gefragteste Pop-Gruppe der Welt!

Nicht nur der „Deutsche Schallplattenpreis“ bestätigte ihnen höchste internationale Qualität. Ihre Titel führen die internationales Hitparaden an. Das neue Album „Arrival“ mit dem Weltit „Dancing Queen“ enthält auch ihre neue Single „Money, Money, Money“.



Polydor 0 2344 058 3226 058
Abba · Arrival
Side 1: When I Kissed The Teacher · Dancing Queen · My Love, My Life · Dum Diddle · Knowing Me, Knowing You · Side 2: Money, Money, Money · That's Me · Why Did I Have To Be Me · Tiger · Arrival

Du und Deine Probleme

Du hast das Gefühl, nicht mehr weiterzukommen. Du verstehst Dich nicht mehr mit Deinen Eltern, Deinen Lehrern, Deinem Freund oder Deiner Freundin. Du fühlst Dich mit Deinen Problemen alleingelassen und weißt nicht, wie Du sie bewältigen sollst. Dann schreibe mir. Meine Anschrift: Eberhard Nordmann c/o POPFOTO, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76. Auf dieser Seite beantworte ich Eure Briefe.

Dipl. Psychologe
Eberhard
Nordmann
weiß Rat



Eine Zivilisationserscheinung, unter der früher nur Erwachsene gelitten haben, greift jetzt auch auf viele Jugendliche über: Stress! Stress in der Schule, Stress zu Hause, Stress in der Freizeit, Stress in der Lehre und im Beruf. Keiner ist vor ihm sicher.

Wir alle müssen mit diesem Übel unserer hektischen Zeit leben. Doch müssen wir auch unbedingt darunter leiden? Und wie können wir uns davor schützen? Diesen Brief schrieben mir Jutta und Karin aus F.:

„Wir sind zwei Freundinnen (15 und 18) und sehen eigentlich keinen Sinn mehr im Leben. Die Schule bringt uns überhaupt nichts. Das ist ein einziger Konkurrenzkampf, und wir können uns nicht vorstellen, daß ein Berufsleben später mehr Freude macht. Zu Hause haben wir wegen jeder Kleinigkeit Krach mit unseren Müttern. Die sehen uns am liebsten nur für die Schule arbeiten, damit wir ein möglichst gutes Abitur machen. Wir haben beide kein eigenes Zimmer, und wegen unserer jüngeren Geschwister können wir kein richtiges Eigenleben führen.

Der Stress, dem Jutta und Karin ausgesetzt sind, ist relativ groß. Probleme hat jeder, doch nicht jeder hat sie in allen wichtigen Lebensbereichen wie Schule. Zu Hause und auch noch Freizeit gleichzeitig. Schlimm ist dabei, vor allen Dingen, daß Jutta und Karin in ihrem Leben keinen Sinn mehr zu sehen glauben.

Wenn man unter Schustress leidet, hat es nicht unbedingt damit zu tun, wie gut oder wie schlecht man in der Schule ist. Irgendwo hat nämlich jeder sein Ziel: der Schlechte bemüht sich, nicht ganz so schlecht zu sein, und der Gute will eben gute Le-

Aus finanziellen Gründen ist es bei unseren Familien auch nicht möglich, irgend eine Änderung herbeizuführen. Wir sehen zwar ein, daß wir selber zurückstekken müssen, aber der ständige Krach zu Hause und die Schule machen uns fertig. Das, was wir tun, wird von niemandem anerkannt. Wir sind schon dreimal von zu Hause abgehauen, das hat uns auch nicht weitergebracht. Jetzt wissen wir nicht mehr, was wir tun sollen.“

Stress total

Der Stress, dem Jutta und Karin ausgesetzt sind, ist relativ groß. Probleme hat jeder, doch nicht jeder hat sie in allen wichtigen Lebensbereichen wie Schule. Zu Hause und auch noch Freizeit gleichzeitig. Schlimm ist dabei, vor allen Dingen, daß Jutta und Karin in ihrem Leben keinen Sinn mehr zu sehen glauben.

Wenn man unter Schustress leidet, hat es nicht unbedingt damit zu tun, wie gut oder wie schlecht man in der Schule ist. Irgendwo hat nämlich jeder sein Ziel: der Schlechte bemüht sich, nicht ganz so schlecht zu sein, und der Gute will eben gute Le-

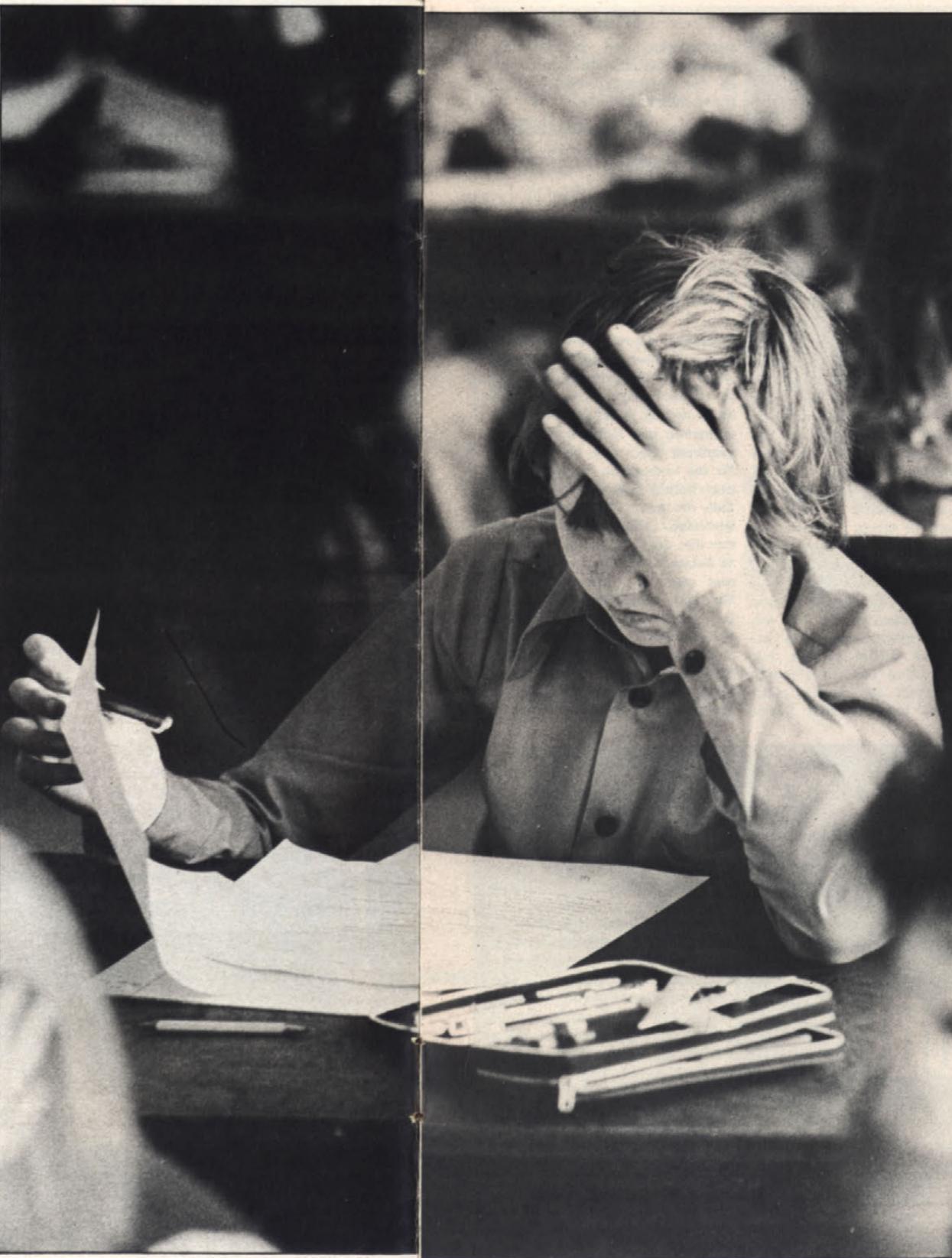
stungen erreichen. Und das kostet Kraft. Wenn nun durch Konkurrenzkampf in der Schule oder Streit mit den Familienangehörigen noch weitere Schwierigkeiten hinzukommen, ist Stress eigentlich unausbleiblich. Das sollte man verhindern.

Jeder gegen jeden

Karin und Jutta sind sicherlich nicht die einzigen in ihrer Klasse, die unter dem Konkurrenzdruck leiden, der dort herrscht. Anderen wird es ähnlich gehen, daß sie zu Hause nur schlecht Schulaufgaben machen und noch schlechter ihre Freizeit verbringen können. Wenn man sich dessen bewußt wird, muß man sich doch fragen, warum alle noch weiter alleine vor sich wursteln. Gemeinsam kann man viel besser und effektiver den Stressmißstand zumindest verringern. Geht der Konkurrenzkampf von einzelnen Schülern aus, so redet mit ihnen. Denn es geht schließlich nicht darum, wer der beste ist, sondern daß jeder für sein späteres Leben etwas lernt. Ebenso muß man mit dem Lehrer reden, wenn er die Schüler gegeneinander ausspielt. Denn seine eigentliche Aufgabe ist es, jedem einzelnen etwas beizubringen und nicht einen Wettbewerb auszutragen, bei dem die halbe Klasse gestresst auf der Strecke bleibt.

Gemeinsam ist man stark

Wenn Schule oder Beruf schon genug Anstrengung kosten, sollte man nicht auch noch unter familiären Schwierigkeiten leiden.



Einfach abzuhauen ist nun sicher nicht der richtige Weg, um Streit zu vermeiden.

Ein Platz, der einem selbst gehört

Wenn man keinen geeigneten Raum hat, um seine Schularbeiten zu machen, sollte man versuchen, sich mit anderen zusammen zu tun. Einer hat immer ein Zimmer, in dem man sich treffen kann, oder man findet einen Keller, oder mietet gemeinsam einen Raum, in dem ein paar Mark seines Taschengeldes zusammenschmeißt. In dem kann dann nicht nur gebüffelt, sondern auch gefeiert werden. Und die Clique hat einen Ort, der ihnen ganz alleine gehört. An dem sie ihre Freizeit verbringen kann, ohne ständig den Eltern auf den Wecker zu gehen.

Überall werden heute Bürgerinitiativen gegründet. Warum also nicht auch eine Initiative „Schularbeits- der Freizeitgeschädigter“? Das hat nichts mit Vereinsmeierei zu tun. Sondern bedeutet, sich in seinen Schwierigkeiten mit anderen, denen es ähnlich geht, zu solidarisieren. Gemeinsam eine Lösung schaffen. Und dies ist in unserer Gesellschaft, in der einer allein selten etwas ausrichten kann, oft der einzige Weg. Ein Weg, der auch am Stress vorbeiführt. Denn durch solche Gemeinschaftsaktionen wird aus dem stressfördernden Gegeneinander ein Miteinander. Und daß ein Miteinander das persönliche und schulische Klima nur fördert, dürfte wohl jeder einsehen.

★ DEINE STERNE ★

WIDDER ♈

21.3. - 20.4. - Schmiede das Eisen, solange es heiß ist. Du hast gute Aussichten, vorwärtszukommen. Auch in der Liebe bahnt sich so einiges an...

STIER ♂

21.4. - 20.5. - Du mußt Dir etwas einfallen lassen, um Deine Kontakte zu beleben. Gehe Deine Beziehungen mal kritisch durch und sieh nach, ob sie Dir was bringen.

ZWILLINGE ♊ ♋

21.5. - 21.6. - Du steckst voller Pläne und Ideen und bist so konzentriert mit deren Ausführung beschäftigt, daß Du darüber Deine Gesundheit vernachlässigst.

KREBS ♋

22.6. - 22.7. - Du solltest Dich mal etwas kritischer mit Deiner Umwelt auseinander setzen. Nicht jeder legt die Karten so offen auf den Tisch wie Du.

LÖWE ♈

23.7. - 23.8. - Man versucht Dich auszunutzen. Laß Dir das nicht gefallen, sondern hau mal kräftig auf den Tisch, sonst bleiben Enttäuschungen nicht aus.

JUNGFRAU ♀

24.8. - 23.9. - Nimm es nicht krumm, wenn jemand Dir tückig die Meinung sagt. Schließlich hast Du Dich auch nicht gerade diplomatisch verhalten. Achte auf die Gesundheit!

WAAGE ♎

24.9. - 23.10. - Du vertrittst temperamentvoll Deine Meinung und trittst dabei voll ins Fettnäpfchen. Du solltest Dich mehr zurückhalten. In der Liebe hast Du Glück.

SKORPION ♋

24.10. - 22.11. - In der Liebe geht es bei Dir stürmisch zu. Bist Du etwa eifersüchtig? Spiele auf keinen Fall mit dem Feuer, Du könntest Dich daran verbrennen... men mußt.

SCHÜTZE ♌

23.11. - 21.12. - Es ist schwer was los bei Dir. Allerhand Unruhe und Nervosität. Das ist geradezu ansteckend. Beim anderen Geschlecht hast Du viel Erfolg!

STEINBOCK ♈

22.12. - 20.1. - In der nächsten Zeit solltest Du Dir eine dicke Haut zulegen und Dich möglichst wenig ärgern lassen. Leider wirst Du zu empfindlich sein.

WASSERMANN ♀

21.1. - 18.2. - Ganz ungewollt hast Du mehrere Eisen im Feuer! Das kann leicht zu Eifersuchtszenen führen. Du solltest Dich ruhig verhalten.

FISCHE ♓

19.2. - 20.3. - Deine Kontaktenschwierigkeiten scheinen im Augenblick wie weggeblasen. Du lernst neue Leute kennen und flirtest mit sehr viel Erfolg.



Udo Lindenberg UNTER UNS

Nervt Dich etwas? Hast Du Trouble mit irdendwem oder irgendwas? Bist Du hoffnungslos verknallt und weißt nicht weiter? Gibt es in Deinem Leben ein heikles Problem? Dann schreib mir mal. Vielleicht kann ich Dir ein bißchen weiterhelfen. Die Adresse: Udo Lindenberg c/o POPFOTO, Winterhuder Weg 29, 2000 Hamburg 76.

PROBLEM:

Ich liebe ihn, doch er weiß es nicht

Rita schreibt: Mein großes Problem ist, daß ich in einen Jungen verknallt bin. Aber leider weiß er nichts davon. Wir waren auch schon einige Stunden beisammen und haben uns unterhalten. Lieber Udo, ich möchte sooo gerne wissen, ob er mich mag und ob ich ihm gefalle. Wie erfahre ich das? Ich bin 15 Jahre alt und total verliebt. Bitte bitte bitte, gib mir einen Rat!

UDO:

WAS ER NICHT WEISS,
MACHT IHN NICHT
HEISS

Versuchs doch mal mit unserer direkten norddeutschen Art: Geh zu ihm hin und mach ihm Deine Liebe klar. Wenn Du dabei nicht mit der Tür ins Haus fallen willst, dann probiere es auf die zärtliche Tour. Suche Körperkontakt zu ihm, berühre ihn öfters ganz zufällig, lehn dich an ihn, nimm mal seine Hand. Sowas mögen Jungs sehr gern, und wenn er kein totaler Eunuch ist, wird er schon darauf reagieren. Und schon ist alles zwischen Euch klar. Auch Mädchen dürfen gern mal die aktive Anmach-Rolle übernehmen, das ist nicht allein Sache der Jungs. Denn vielleicht steht Dein Junge genauso auf Dich, wie Du auf ihn, und er ist nur zu schüchtern, Dir das zu zeigen. Tu den ersten Schritt. Denn wenn er von Deiner Liebe nichts weiß, wird er auch nicht heiß.



PROBLEM:

Soll ich wieder mit ihm gehen?

Kathrin (14) schreibt: Vor etwa einem Jahr lernte ich einen Jungen kennen. Wir verstanden uns von Anfang an ganz prima. Seit 6 Monaten gingen wir miteinander. Vor 2 Wochen kam er plötzlich und sagte, ich solle ihm nicht böse sein, aber er habe eine neue Freundin. Er fände mich aber trotzdem noch toll. Ich war ganz schön baff. Zuerst habe ich geheult. Dann war er mir auf einmal ganz egal. Aber jetzt stelle ich bei jeder Gelegenheit fest, daß ich ihn noch genauso mag

PROBLEM:

ALLE LÄSTERN, WEIL
ICH EIN SWEET-FAN
BIN

UDO:

NICHT NERVEN
LASSEN

Elke (15) schreibt: Ich bin als einzige unserer Klasse Sweet-Fan. Die anderen stehen auf Bay City Rollers oder auf die Beatles. Das wäre weiter nichts schlimmes, wenn sie nicht dauernd über die Sweet lästern würden. Jeder sagt etwas gegen sie, und jede Bemerkung ist schlimmer und gemeiner als die andere. Nun fahren wir im April ins Landesheim und ich weiß nicht, wie ich es so lange – 8 Tage und Nächte – mit 40 Lästerern in einem Zimmer aushalten soll. Eigentlich kann ich sie alle ganz gut leiden, und sie sind auch alle nett zu mir. Aber sobald wir über Musik sprechen oder eine Zeitschrift lesen, wo ein Bild von meiner Lieblingsgruppe drin ist, werden sie wieder gemein. Ich habe es schon mit allem möglichen versucht, aber sie sind nicht von ihrer Meinung über Sweet

wie vorher. Das mit der anderen ist schon wider vorbei, das weiß ich genau. Nun macht er öfters Andeutungen, er wolle mit mir schlafen. Außer Petting war bis jetzt nichts. Nun möchte ich so gern wieder mit ihm gehen, weil ich ihn doch so gerne habe. Soll ich das tun?

UDO:

AUCH ANDERE
VÄTER HABEN NETTE
SÖHNE PRODUZIERT!

Erstmal solltest Du Dir klar machen, woran Du bei ihm wirklich

6 Fragen, die wir Ihnen beantworten wollen, wenn Ihr nächster Urlaub eine Traumreise werden soll.

Man muß einfach fragen, wenn man in Gelddingen Bescheid wissen will. Aber es ist gar nicht so einfach, die richtigen Fragen zu stellen. Wir, die Volksbanken und Raiffeisenbanken, wollen Ihnen dabei helfen und Ihnen die richtigen Antworten geben.

Ihr nächster Urlaub z.B. soll etwas ganz Tolles werden. Aber das kostet auch ein bißchen mehr.

Wie kommt man zu dem Geld für einen solchen Urlaub? Wie lange muß man sparen? Kann man auch einen Kredit bekommen? Wie ist das mit den Devisen? Kann man auch im Ausland

bargeldlos zahlen? Lassen Sie sich diese und andere Fragen in Gelddingen von uns beantworten.

Wir haben immer genügend Zeit für Sie.

Denn bei uns, den genossenschaftlichen Banken, steht der Mensch im Vordergrund, nicht die Höhe seines Bankkontos. Unsere Banken arbeiten nach den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung ihrer Mitglieder in einer demokratischen Organisationsform.



Alles gute Voraussetzungen, um mit uns ins Gespräch zu kommen.



Der große Beratungsscheck.

Für alle jungen Leute, die mehr über Gelddinge wissen wollen. Sie planen eine große Urlaubsreise und haben Fragen dazu. Ganz einfach: Beratungsscheck heraustrennen und zur nächsten Volksbank/Raiffeisenbank gehen. Dort bekommen Sie die Antworten auf alle Fragen, die Sie in Gelddingen haben. Dazu unsere Broschüre „Geld & Rat“. Kostenfrei.

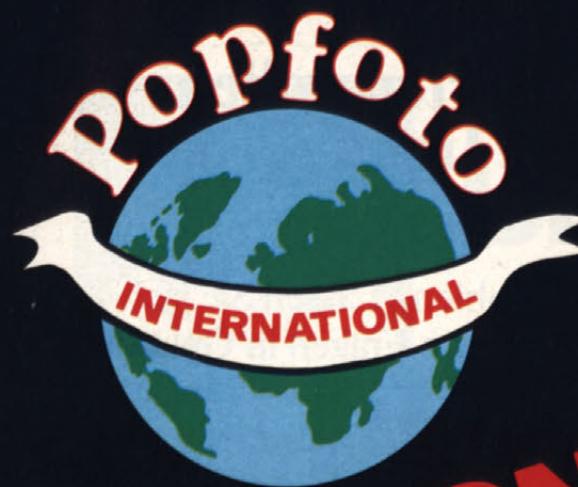
„Mein nächster Urlaub soll mal eine wirklich dufte Sache werden. Die Reise, die ich vor habe, wird mich etwa DM _____ kosten.“

1. Wie komme ich zu diesem Geld?
2. Wieviel müßte ich wie lange sparen?
3. Gibt es eine Kreditmöglichkeit für mich?

4. Welche Möglichkeiten habe ich, bargeldlos zu zahlen?
5. Welche Zahlungsmittel empfehlen Sie mir?
6. Welche Sonderleistungen für Urlauber bieten Sie?



**VOLKSBANKEN
RAIFFEISENBANKEN**



LONDON



Arbeiten gemeinsam an
Science-Fiction-Musik: Richard Burton
und David Essex

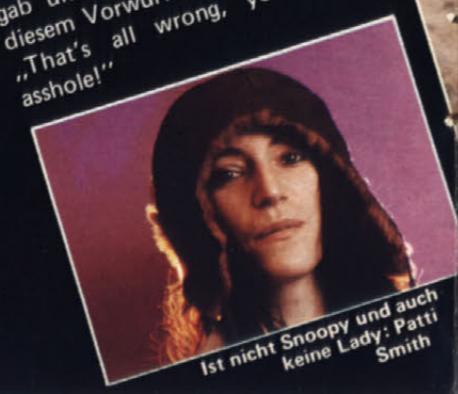
HOLLYWOOD

NEW YORK

Mädchen, bringt eure Boyfriends in Sicherheit! Tina Turner ist zwar erst frisch geschieden, aber sie hält schon wieder Ausschau nach einem neuen Mann. „Und nach einem neuen Hit!“ grinst Tina. Denn Scheidung schützt vor Arbeit nicht! „Ich werde filmen, im Studio wie eine Besessene arbeiten und eine gute Livetruppe aufbauen. Und sagt ja nicht, daß ich ohne Ike nicht zurandekomme. Mein größter Hit in letzter Zeit war „Nushbut City Limits“. Und den habe ich auch ganz allein gemacht. Ohne Ike.“



Tina Turner: Neuer Mann und
neuer Hit gesucht



Ist nicht Snoopy und auch
keine Lady: Patti Smith

Nee, das ist nicht Snoopy, auch wenn sie so aussieht. Sondern Patti Smith, der Schrecken aller Journalisten. Amerikanische Schreiber bestätigten ihr jetzt das nuttigste Vokabular, das sie je bei einer Rock-sängerin hörten: „Innerhalb einer Viertelstunde sagt sie mindestens hundertmal „Fuck“, „Fuck You“ und beschimpft dich zwanzig mal als „Altes Arschloch“ oder noch schlimmer.“ Patti, die Undergroundmizie reinsten Wassers, gab unserem Korrespondenten zu diesem Vorwurf folgende Antwort: „That's all wrong, you fucking asshole!“



Status Quo: Riesenshow fürs Fernsehen

STAFFORD

Status Quo sind schwer am Arbeiten. Kaum kommen sie Ende Dezember von ihrer Südostasientournee. Kaum kommen sie Ende schon wieder auf die Straße: Eine große Englandtour ist angefordert. Dabei werden sie auch in der New Bingley Hall von Stafford vor 8000 Fans ein Konzert geben, das von der britischen ATV-Fernsehgesellschaft aufgezeichnet wird. Ob die Mattscheiben flimmen wird, steht leider noch nicht fest.

DUNDEE

Englands Teens befürchten das Ende von Mud: Sänger Les Gray versucht eine Solo-Karriere. Seine erste eigene Single „More“ wird voraussichtlich im Januar veröffentlicht. Doch Les beruhigt die Fans: „Keine Angst, ich bleibe bei Mud. Unsere neue LP „It's Better Than Working“ verkauft sich so gut, daß ich absolut dumm wäre, wenn ich Mud verlassen würde. Mit meinem Solo-Trip erfülle ich mir nur einen alten Traum!“



Macht eine Solosingle: Les Gray



Split Enz: die buntesten Rocker, die es je gab

NEUSEELAND

Die Rock-Antipoden kommen. Diese kunterbunten Vögel nennen sich Split Enz und kommen aus allen windigen Ecken von Neuseeland. Ihr Produzent ist übrigens kein geringerer als Roxy-Musiker Phil Mazanera. Und das merkt man auch an der Musik der sieben „Exoten“. In England kommen die Typen so irre an, daß sich die Mütter des Landes fragen: „Mein Gott, wird mein Sohn nun auch mit solchen Haaren und Klamotten durch die Gegend laufen?“ Dazu gaben die Jungs von Split Enz folgenden Kommentar: „Die Kids müßten schon ganz schön verückt sein, wenn sie so rumlaufen wie wir. Aber wenn sie verrückt genug sind, warum nicht?“



Peter Frampton: Jetzt auch in England heiß umworben

GB

Rod Stewart ist jetzt der erfolgreichste Sänger der Welt: Gleich vier seiner Songs stehen derzeit in den Hitparaden: „Sailing“, „The Killing Of George“, „Tonight's The Night“ und „Get Back“. Kein Wunder, daß da bei Rods Dezembertour durch England die Nachfrage so groß ist, daß er in London zu den geplanten zwei Konzerten zwei Shows anhängen muß, um der Nachfrage seiner Fans wenigstens halbwegs gerecht zu werden. O Kaum hat George Harrison seine alte Plattenfirma EMI verlassen, veröffentlicht diese einen Greatest Hits-Sampler von ihm. Wetten, daß die Platte erfolgreicher sein wird als Georges neueste LP „33 1/3“? O Nach der Trennung von Traffic produziert Stevie Winwood jetzt seine erste Solo-LP O „New Music: Night And Day“ heißt das neue Album von David Bowie, das im Januar weltweit veröffentlicht wird. O Kiki Dee „betrügt“ ihren Hithelfer Elton John: Vor Eltons Augen flirtet sie mit seinem Ex-Gitarrenstern Davey Johnstone. Das trifft Elton umso mehr, weil derzeit auch sein Busenfreund und Texter Bernie Taupin ein neues Verhältnis hat. Bernie hat sich die Sängerin Lynsey de Paul angelacht, die seit ihrer Affäre mit Ringo Starr solo war. O Jimmy Page ist mit dem Led Zeppelin-Film unzufrieden: „Der Streifen ist ein Scheißkompromiß. Wir verdanken ihn nur unserer Faulheit. Wir drehten ihn, um uns ein paar nervende Tourneen zu ersparen. Aber leider ist der Film nicht gut geworden. Jetzt müssen wir doch wieder live ran!“ Die Zeppelin-Fans haben sicher nichts dagegen... O 10cc („I'm Not In Love“) sind geplatzt. Lol Creme und Kevin Godley steigen aus, um künftig als Duo aufzutreten. Jetzt arbeiten die beiden an einem Dreifach-Album mit Namen „Consequences“, das im Frühjahr 77 erscheinen soll. Der Rest der Band, Graham Gouldman und Eric Stewart, wollen als 10cc weitermachen. Mit dem Schlagzeuger Paul Burgess produzierten sie bereits die Single „The Things We Do For Love“ O Who-Gitarrist Pete Townsend arbeitet mit dem Ex-Faces-Bassisten Ronnie Lane an einer LP O Das war ein durchschlagender Werbegag: Bei einem Konzert der Folkrocker Steeleye Span in London flatterten plötzlich haufenweise Geldscheine ins überraschte Publikum. Die Band hatte insgesamt 8000 Pfund (ca. 35.000 DM) in Ballons unter der Hallendecke gehängt und dann zur Zugabe fliegenlassen – als Dank dafür, eine goldene LP.



Brian wurde aus dem Verkehr gezogen

MUSS BRIAN CONNOLLY INS GEFÄNGNIS

Jetzt hat es Brian Connolly voll erwischt: Zum dritten Mal in vier Wochen wurde der Sweet-Sänger in London betrunken am Steuer seines neuen Rolls Royce erwischt. Als er zur Blutprobe gebeten werden sollte, weigerte er sich und bezeichnete die Verkehrsbohnen als „Arschlöcher“ und „dumme Schweine“. Damit war Brian sofort seinen Führerschein los und muß sich zudem in Kürze wegen schwerer Beamtenbeleidigung vor einem Gericht verantworten. Brian gab zu dieser Affäre bislang noch keinen offiziellen Kommentar ab. Dabei kann er wegen der Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt werden.

JAGGER ZURÜCK NACH LONDON?



Mick: Heimweh nach England

Nach achtjährigem Steuer-Exil will Mick Jagger in seine englische Heimat zurückkehren. Das verkündete der Stones-Sänger auf der Karibik-Insel Barbados, wo er derzeit mit seiner Frau Bianca ein paar Urlaubstage eingeschoben hat. Mick: „Je schneller ich zurückkehre, desto lieber. Meine Häuser in den USA und in Südfrankreich sind schön. Aber ich habe Heimweh – nur in England kann ich richtig leben. Auch wenn ich da 83% meiner Einkünfte ans Finanzamt zahlen muß!“ Erste konkrete Niederlassungspläne bestehen schon. In der Grafschaft Hampshire will Jagger für 60.000 Pfund ein modernes Aufnahmestudio bauen.

HITPARADE ENGLAND

1. If You Leave Me Now
2. You Make Me Feel Like Dancing
3. Under The Moon Of Love
4. If Not You
5. Mississippi
6. Lost In France
7. Substitute
8. Hurt
9. Play That Funky Music
10. Livin' Thing

Chicago
Leo Sayer
Showaddywaddy
Dr. Hook
Pussycat
Bonnie Tyler
Who
Manhattans
Wild Cherry
ELO

DARUM STIEG CHRIS L. BEI KENNY AUS



Chris L. will kein Star mehr sein

Nach den Rollers kracht es jetzt auch bei einer anderen Teeny-Band: Chris Lacklison stieg bei Kenny aus. Sein Grund: „Ich habe das Leben eines Rockstars satt. Das ist ja Schwerarbeit. Da gehe ich lieber und helfe meinem alten Vater in seinem Schlauchladen. Er braucht mich. Und ich brauche meine Ruhe.“ Nachfolger von Chris wird Organist Ian Kewley, der zuvor bei der Rockband Strider spielte.



So sehen die neuen Kenny aus: Ian steht links



„KILLER“ WOLLTE ELVIS ERSCHIESSEN

„Presley, ich leg dich um!“ gröhlt eine Stimme zu nächtlicher Stunde vor dem Elvis-Haus in Memphis. Dann peitschten Schüsse. Leibwächter des Rock-Königs und die inzwischen alarmierte Polizei überwältigten wenig später Elvis' stockbetrunkenen Rock'n' Roll-Konkurrenten Jerry Lee Lewis, 41 (Spitzname: der Killer), der mit durchgeladener Pistole vor dem Haus randalierte und noch im Polizeigriff wüste Morddrohungen ausstieß. Nachdem Lewis den Rest der Nacht in einer Ausnüchterungszelle verbracht hatte, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Elvis verzichtete großzügig auf eine Anzeige gegen seinen alten Konkurrenten: „Der war so blau, daß er nicht mehr wußte, was er tat.“

USA

Neil Diamond kam mit knapper Not um eine langjährige Gefängnisstrafe herum. Das amerikanische Rauschgiftdezernat fand in seinem Haus bei einer Razzia mehr als eine Unze (28 g) der „Todesdroge“ Marihuana. Weil sich Diamond jetzt freiwillig einer Entziehungskur unterwerfen will, verzichten die Gerichte vorläufig auf eine Strafvollziehung. Kann Diamond nachweisen, daß er geheilt ist, entfällt eine Bestrafung völlig. O Die Runaways arbeiten in Los Angeles an ihrem zweiten Album. Voraussichtlicher Titel: „Queen Of Noise“. Stimmt ja im Prinzip auch. Paul Stanley von Kiss war auf einer der Sessions und begeistert: „Die Mädchen sind glatt die Shangrillas des Heavy-Rock.“ Übrigens scheint die angebliche Konkurrenz zwischen den Runaways und Venus and The Razorblades nicht so groß zu sein, wie es einige Leute gerne möchten. Cherrie Currie, die Sängerin der Runaways, jammte im Starwood Club Los Angeles mit den Rasiertklingen. Man spielte den Runaway-Hit „Cherry Bomb“. Unter den Beobachtern der Session war auch Beach Boy Brian Wilson. Sein Kommentar: „Geil.“ O Mein Gott, muß das eine Liebe sein! Linda Thompson, seit vier Jahren Lebensgefährtin von Elvis Presley, gab im Modern Screen-Magazin folgenden Kommentar: „Elvis ist für mich der zweitwichtigste Mann in meinem Leben. Der wichtigste ist und bleibt Gott.“ Kein Kommentar! O Kaum sind sie wieder daheim in USA, loben Karen und Richard Carpenter ihr deutsches Publikum in allerhöchsten Tönen. Insbesondere die hübsche Karen war während ihrer Tournee durch die Bundesrepublik von den Fans sehr angetan: „Erstens ist Deutschland ein hübsches Land mit schönen Städten. Und die Menschen da sind so warmherzig, offen und lange nicht so verklemmt wie die Leute bei uns.“) Carlos Santana will den einfachen lateinamerikanischen Rhythmen treu bleiben: „Jeder Mensch macht eine Entwicklung durch. Er beginnt – notgedrungen – so einfach wie möglich. Dann gestaltet man mit kindlicher Begeisterung alles so kompliziert wie möglich, bis es überkandidelt ist und man die Schnauze davon voll hat. So ging es mir jedenfalls mit meiner Musik. Komplizierte Sachen wie auf meinen LPs „Caravanserei“, „Welcome“, „Borboletta“ und vor allen Dingen „Lotus“ kommen mir nicht mehr ins Haus. Ich will sie nicht mehr spielen.“

HITPARADE USA

1. Tonight's The Night
2. Muskrat Love
3. The Wreck Of The Edmund Fitzgerald
4. Rock'n Me
5. More Than A Feeling
6. Love So Right
7. Beth
8. Nadia's Theme Barry De Vorzon & Perry Botkin
9. You Are The Woman
10. The Rubberband Man

Rod Stewart
Captain & Tenille
Gordon Lightfoot
Steve Miller Band
Boston
Bee Gees
Kiss
Firefall
Spinners



Country Joe, Frau Janice, Sohn Devin

WIE SCHÖN!!!

Freude bei Country Joe McDonald: Er stellte jetzt seinen ersten Sohn Devin offiziell den Fotografen vor. Daraufhin schrieb ein amerikanisches Rockblatt: „Es war einmal ein häßlicher Mann, der heiratete eine häßliche Frau. Ihr erstes Kind konnten sie wegschmeißen!“ Was Joe und seine Frau Janice zu diesem sarkistischen Kommentar sagten, blieb bisher leider unbekannt.

D

Am 22. Januar findet in der Essener Grugahalle ein großes „Brain“-Festival statt. 9 Bands dieses Deutschrock-Labels werden von 12.00 bis 24.00 Uhr zeigen, daß die deutschen Rockbands inzwischen international mitreden können. Es spielen Jane, Birth Control, Guru Guru, Klaus Schulze, Rufus, SFF, das Release Music Orchester und Message 0. Die Can veröffentlichten zu Weihnachten eine verbotene Version des alten Volksliedes „Sille Nacht“, „Silent Night“, als Single 0 King Ping Meh, jetzt mit dem neuen Sänger Mick Bozz (von Nerve) und dem neuen Bassisten Chuck Trevor, wechselten die Plattenfirma. Ihre nächste LP – die jetzt gerade aufgenommen wird – erscheint am 22. Januar bei Bellaphon. Der Titel steht noch nicht fest. 0 Kraftwerk halten den Verkaufsrekord deutscher Bands: Von ihrer letzten LP „Radioaktivität“ wurden bisher bei uns mehr als 100.000 Platten abgesetzt. In Frankreich sind es sogar 180.000 Stück. Dafür gab es in Frankreich jetzt Gold für die Gruppe 0 Kraan unterschrieben einen neuen Plattenvertrag bei EMI. Ohne den ausgestiegenen Alto Pappert (er ist jetzt bei der Hamburger Gruppe ES) und mit dem Ex-Karthago Ingo Bischoff (Orgel) produzieren sie derzeit ihre fünfte LP, die im März erscheinen soll. 0 Ex-Triumvirat-Bassist Helmut Kölle nahm eine Solo-LP auf, die noch in diesem Jahr auf den Markt kommen soll. Produzent der Platte ist ironischerweise Jürgen „Porkey“ Fritz, der Helmut einst bei Triumvirat feuerte. Apropos Triumvirat: Ihre LP „Old Loves Die Hard“ steht gerade auf Platz 1 der LP-Charts in Portugal. 0 Die Gebrüder Engel haben soeben ihre neue Single „Das Doppelbett“ fertiggestellt. Als Produzent agierte dabei Panikorchester-Bassist Steffi Stephan. Die Engels wollen künftig mit Musikern der Berliner Band Curly Curve eine Livegruppe zusammenstellen und damit auf Tour gehen. Für diese neue Band wird noch ein Name gesucht. Für die drei besten Namen-Vorschläge stifteten Thomas und Bertram Engel drei signierte LPs. Ideen bitte an Gebrüder Engel, Hörsterstr. 7a, 4400 Münster. 0 Tritonus-Keyboardmann Peter Seiler schrieb die Musik für den Spielfilm „Der Traumtänzer“, der im Frühjahr in unsere Kinos kommt. Im Dezember soll auch wieder eine neue Tritonus-Single aufgenommen werden.



Randy Pie: Bernd (2.v.r) singt künftig Schlager

RANDY PIE OHNE SÄNGER

Schock bei Randy Pie: Sänger/Gitarrist Bernd Wippich hat die Gruppe nach mehr als drei Jahren überraschend verlassen. Gemeinsam mit seiner Frau Freya, die noch bis vor kurzem bei Randy Pie Backgrounds sang, will er künftig als Duo ins Schlagergeschäft einsteigen. Bemds Vorstellung: Deutschlands Sonny & Cher der 70er Jahre. Wer ihn künftig bei Randy Pie ersetzen wird, ist noch nicht klar. Gitarrist Frank Diez, zuvor bei Atlantis, wird wahrscheinlich in Zukunft Bernds Instrumentalarbeit übernehmen. Nach einem neuen Sänger aber suchen Randy Pie noch. Inga Rumpf, die von der Gruppe kurz nach dem Ausscheiden von Bernd ein Angebot bekam lehnte ab – sie hat mit ihrer eigenen Karriere genug zu tun. Trotzdem: Auch ohne Bernd wollen Randy Pie ihren alten Sound beibehalten. Bassist Thissy Thiers: „Da wird sich nichts ändern. Er wird höchstens noch besser!“



Beatles Revival Band: Wie die echten Liverpools.

DIE BEATLES KOMMEN

Ob John, George und Ringo jemals wieder gemeinsam auf einer Bühne stehen werden, ist ungewiß. Wer aber auf Beatles Songs steht und sie auch mal live erleben will, kann das jetzt tun: Seit ein paar Tagen nämlich ist die Frankfurter Beatles Revival Band auf ihrer ersten großen Deutschlandtour. Bis Ende Januar wollen sie in Groß- und Mittelstädten beweisen, daß „She Loves You“ nicht nur von den großen Originalen aus Liverpool gut klingen kann. Klaus Larisch (g), Ri-

chard Kersten (g), Robby Mattes (b) und Christian Engel (dr) bringen den Beatles-Sound originalgetreu. Da stimmt jede Note und jede Gesangsharmonie. Wo sie bisher auch auftraten – immer stand das Publikum zum Schluß auf den Stühlen und sang lauthals mit. Und manche Mädelchen kreischten sogar – ganz wie bei den echten Liverpudlern. Wenn Ihr die Revival Band sehen wollt: Ihre Termine findet Ihr auf Seite 46.

LAKE LANGTE HIN

Mit Wishbone Ash und den Southerland Brothers & Quiver waren sie gerade auf Tournee. Jetzt ist aus dem Geheimtip eine Band geworden, die überall in Deutschland Fans hat: Lake. Was Alex Conti (g), Geoff Peacey (org), James Hopkins Harrison (voc), Martin Tiefensee (b) und Dieter Ahrendt (dr) bei dieser Tour auf der Bühne boten, hatten sie zuvor schon lange in Hamburgs Clubs vorgetestet. Und das ist nun mal kein Krach-Bumm-Rock Marke Holzhacker, sondern intelligent gespielte und ideenreiche Rockmusik, die ihre Vorbilder jenseits des Atlantiks hat. Wer von Lake künftig mehr hören will, kann das tun: ihre erste LP ist soeben bei CBS erschienen.



Lake: Jetzt kein Geheimtip mehr

In Amerika erlebten Aerosmith eine Traumkarriere: In zwei Jahren schafften es die fünf Boys aus Boston zur bestverkauften Rockband des Landes. Das liegt nicht zuletzt an Sänger Steven Tyler. Denn der sieht Stones-Boss Mick Jagger nicht nur zum Verwechseln ähnlich, er bringt auch die gleiche wilde Show. POPFOTO fragte deshalb Fans beim Aerosmith-Konzert in Frankfurt:

IST DAS DER NEUE JAGGER?



Fabian, 18, und Brigitte, 19:
„Steve macht sich Mick Jagger zunutze. Er übersteigt Jagers Show, aber das was Mick für die Rockmusik bedeutet – ein Denkmal zu sein, das wird er nie schaffen. Mick ist trotz allem immer noch um einiges besser.“



Gaby, 14:
„Für mich ist Steve Tyler nicht mehr als eine gute Mick Jagger-Imitation.“



Monika, 19:
„Auf der Bühne ist Mick Jagger wirklich besser. Er hat einfach was, was dieser Tyler nun wirklich nicht hat.“



Rita, 17:
„Steve Tyler ist ein ganz toller Typ. An den kommt Jagger nicht mal annähernd ran.“



Sebastiano, 18:
„Wenn sich Steve noch viel Mühe gibt, kann er's vielleicht mal schaffen.“



Holger, 19, und Margie, 16:
„Tyler ist schon um einiges besser, er hat mehr Feeling. Und auch seine ganz eigene Art.“



Lee, 15, und Sylvia, 16:
„Ganz bestimmt ist Aerosmith besser, als es die Stones sind. Überhaupt kein Vergleich.“



Peter, 16:
„Ich konnte Jagger nie ausstehen.“



Ulrike, 14:
„Er versucht wirklich, Mick Jagger nachzumachen. Und er macht das auch wirklich recht gut, aber an Mick kommt er nicht ran.“



Elke, 16, und Ayla, 14:
„Man kann Tyler wohl mit Jagger vergleichen, aber das Original schneidet dabei immer noch besser ab. Tyler ist nur eine Imitation.“



Popfoto's PLATTENPARTY

ROCK

Hart, wuchtig, fetzend: Thin Lizzy sorgt wieder für Party-power. „Johnny The Fox“ (Vertigo 6360138) ist eine Orgie in Rhythmus, donnern Gitarren und knackigen



Songs. • Knackig wie eine Packung frischer Erdnüsse sind auch die Songs auf dem neuen Longplayer von Nazareth. „Play'n' The Game“ (Vertigo 6370418) ist ein Album, wie Fans es lieben: Kerniger Rock voller Kraft, aber auch melodiöser Eleganz. • Das Doppelalbum „Live At CBGB's“ (ATL 60123) hat es mehr mit dem Motto „frisch, fromm, fröhlich, frei“. Acht brandneue Punk-Bands stellen sich vor: mit drei Gitarrengriffen, superdimensionalen Arrangements, wenig Technik und



Live from the CBGB's Club, New York
THE MAMMALS
THE KIDS
THE SHIRTS
TUFF PARTIES
The Home of Punk Rock

noch nicht „Certified live“ gehört (CBS 88 203). Ein irre guter Sound und alle großen Mason-Hits sind vertreten: Von „Feeling Alright“ bis zum guten alten „Gimme Some Loving“. Super! • Sanft und melodiös ist dagegen „Slipstream“ (CBS 81593) von den Sutherland Brothers & Quiver. Nach ihrem Hit „Arms Of Mary“ kommen sie uns mit einem guten Dutzend neuer Hits in die Ohren. • Ja, ja die Wishbone Ash! Ihre „Locked In“ war ja

‘n Schuß in ‘n Ofen. Und wenn ich die neue „New England“ (MCA 6.22903) mit älteren LPs vergleiche, dann haut sie mich auch nicht eben um. Aber immerhin ist die Sache viel melodischer, ausgleichender als „Locked In“. Aber doll isses auch nicht gerade.

POP

„Dance Little Lady Dance“ (CBS 81617) heißt die zweite LP von Tina Charles. Die etwas dralle, aber nicht unhäbsche Poplady erfreut ihre Fans mit neuen, flotten Hits, die gleichermaßen zum Tanzen und Hören geeignet sind. • Na, wer hat denn nun die Kokosnuß geklaut? Könnte gut Osi-bisa gewesen sein. Jedenfalls



hört sich ihr neuester Longplayer „Ojah Awake“ (Bronze 28147 XOT) danach an. Das sind Dschungelrhythmen, die für unsere Ohren im James-Last-Stil aufbereitet wurden. Immerhin recht witzig. • Jessi Colter ist nicht nur vom Aussehen ein steiler Zahn. Auf „Diamond In The Rust“ (EMI 1C 062-82305) überrascht sie uns als vielseitige Sängerin mit einer schönen, quellklaren Stimme. Sie singt Blues, Beatle-Evergreens wie „Get Back“ und „Hey Jude“ und auch mal was Countryartiges. Eine hübsche LP.

DAVE MASON

UBN, schabawabbumbumshag! Es ist Discozeit. Ihr wißt schon, das sind die Sachen zum Tanzen. Sehr stark ist auf diesem Gebiet KC und seine Sunshine Band. Auf „KC And The Sunshineband“ (RCA 26.21780) sind acht starke Rhythmusnummern im Stil von „Shake Your Booty“. Ach ja, das Ding ist natürlich auf auf der LP. • „Ain't No Bout A Doubt Of It“ (WB 56147) ist da schon ein bisschen anspruchsvoller. Man kann diese Scheibe auch zur Unterhaltung einer Gesprächsrunde auflegen. Die ganze Sache ist zwar

reichlich religiös angehaucht, aber gut hör- und tanzbar. • Und nun zwei heiße Ladies. Eine kennt ihr ja schon von diversen POPFOTO-Tourneen:

Jackie Carter
Treat Me Like A Woman



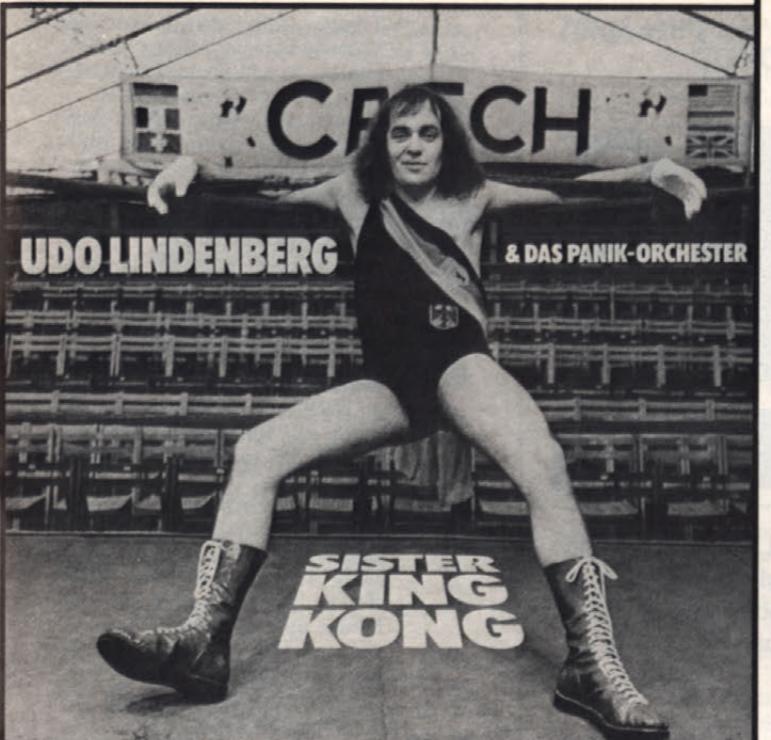
Jackie Carter hat endlich ihren ersten Longplayer fertiggestellt. „Treat Me Like A Woman“ (ATL 50312) hat zehn Songs, von denen jeder einzelne ein echter Partyschlager ist. Den Stil von „Treat Me Like A Woman“ habt ihr ja wohl noch im Ohr, oder? So ist der Rest auch! • Carol Douglas ist (rein optisch) eine Sünde wert und hat obendrein ein Herz für faule Discjockeys. Ihr legt die LP auf und sie legt im Nonstop los. Keine Pause zwischen den einzelnen Songs. Einer geht in den anderen über. Und einer ist flotter als der andere „Midnight Love Affair“ (RCA 26.21804). Unbedingt reinhören!!!!

STARS

Leo Sayer ist wieder da: Und „Endless Flight“ (Chrysalis 6307590) ist in jedem Fall ein endloser Ohrwurm. Die Sache klingt zwar sehr amerikanisch, erinnert aber teilweise sogar



ein wenig an die Songs der Bee Gees, ist aber einfach Spitzenklasse. Besonders stark sind die Titelsongs „Endless Flight“ und das auch als Single ausgekoppelte „You Make Me Feel Like Dancing“. • Typisch Udo Lindenberg – das ist „Sister King Kong“ (Teldec 6.22609). Deutschlands Rockmaster Nr. 1 wird seine zahllosen Fans wieder mal in wochenlange Begeisterung stürzen. Wer demnächst ein Mädchen an-



machen will, sollte es mal mit Lindbergers neuestem Gimick versuchen: „Gleich kommt der Gong, Sister King Kong!“ Aber denkt an das Echo, Jungs. • Heule, Heule, Gänsehaut! George Harrison ist wieder am Greinen. Nach seinem „My Sweet Lord“ hatte George ja eigentlich dauernd Sendepause. Jedenfalls ging keiner seiner Songs mehr so richtig los. Und das ändert sich auch nicht mit seiner neuen „33 And 1/3“ (WB Dark House 56319). Die Songs haben zu wenig Tiefgang, zehren von alten, bekannten Melodien. Für George scheint eine Wiedervereinigung der Beatles die einzige Rettung zu sein. •

für besonders Anspruchsvolle: „Boxed“ (Virgin Records VB OX 1) sind insgesamt vier LP's von Mike Oldfield. Und zwar „Tubular Bells“, „Hergest Ridge“, „Ommadawn“ und die neue „Collaborations“. Da

hat man alles, was der Multiinstrumentalist selbst verzapfte, auf einen Schlag in einer Box. Dazu gibt es ein 12seitiges Heft mit allen wichtigen Informationen zu den einzelnen LP's. • Die Briten können offensichtlich den zweiten Weltkrieg nicht vergessen. Am allerwenigsten der Mötzegernfilmer Lou Reizner. Der muß irgendwie ein Trauma haben oder sowas. Jedenfalls klopft er wieder mal’n Hauen Stars für ein Filmprojekt



Auf dem Cover sieht man die vier Mud im dicken Rolls. Daneben stehen Arbeiter und gucken dumm. Und Mud stellen fest, daß ihre Situation doch „besser als Arbeiten ist“. „It's Better Than Working“ (Philips 6370751) ist ja eigentlich Teenbeat bester Machart. Die meisten Songs gehen gut los, haben Melodie und sind hitverdächtig. Aber die Verarschung von Arbeitern hätten sich die Vier sparen können. Daß Rocken viel Kohle bringt und mehr Spaß macht, versteht sich schließlich von selbst! • Hallo, Freunde des romantischen Rock. Schon mal was von „Howzat“ (CBS EPC 81623) von Sherbet gehört? Noch nicht? Dann aber los. Hier ist die Melodie der ganz große Trumpf. Liegt so ein bisschen in der Richtung von Slik und Co. Musik zum Schmusen in den blauen und damit schönsten Stunden des Lebens. Oder zum engen Tanzen. Sehr schön, das Ganze.

TEEN

im nächsten MUSIK Express

PINK FLOYD
Die Kapitäne des Raumzeitalters kehren zurück



SANTANA
LIVE:
Woodstock und andere Oldies



WISHBONE
ASH
Unterwegs in Deutschland



Der nächste MUSIK EXPRESS erscheint am
Donnerstag, 30. Dezember 1976

BEATLES

KARRIERE KALENDER

Alles, was Ihr schon immer über die vier Pilzköpfe wissen wolltet, erfahrt Ihr in POPFOTOS

7. 7. 1940: Richard Starkey (Ringo Starr) in Liverpool geboren
 9.10. 1940: John Winston Lennon in Liverpool geboren
 18. 6. 1942: James Paul McCartney in Liverpool geboren
 25. 2. 1948: George Harrison in Liverpool geboren

1955

15.6.: John Lennon gründet die Quarrymen. George Harrison gründet mit seinem Bruder Peter The Rebels. Wenig später lernt George Paul McCartney kennen.
 Die Quarrymen treten bei einem Kirchenfest in Liverpools Vorort Woolton auf. Dort trifft John Lennon Paul McCartney. Kurz darauf wird Paul zweiter Gitarrist der Band. Durch Paul bekommt John Kontakt zu George.

1958

29.8.: George Harrison verlässt die Rebels und steigt bei den Quarrymen ein.
 18.11.: Die Quarrymen bewerben sich als Johnny And The Moondogs bei einem Talentwettbewerb.
 6.12.: Stuart Sutcliffe wird Bassist der Band, die sich jetzt in Silver Beatles umbaut.
 24.12.: Ringo Starr bekommt zu Weihnachten von seinen Großeltern das erste Schlagzeug.

1959

Die Silver Beatles spielen mit wechselnden Schlagzeugern – zuletzt mit Thomas Moore – in Liverpoller Clubs, u.a. in der „Casbah“ und im „Jacaranda“. Der „Jacaranda“-Besitzer Allan Williams wird ihr erster Manager; seine Provision beträgt 10 Prozent. Die Beatles streichen das „Silver“ aus ihrem Namen.

1960

Ringo Starr wird Schlagzeuger bei Liverpools Lokalband Nr. 1, Rory Storm & The Hurricanes. Erste



4.6.: Schottlandtour der Beatles im Vorprogramm des Sängers Johnny Gentle. Anschließend feuern sie ihren Drummer Thomas Moore. Manager Allan Williams fährt nach Hamburg und besorgt einen Dreimonatsvertrag für die Beatles im Indra-Club.

29.7.: Die Beatles holen Pete Best als neuen Schlagzeuger.

18.8.: Beginn des ersten Hamburg-Gastspiels der Beatles im Indra-Club. Hier lernen sie Klaus Voormann kennen, dessen Freundin Astrid Kirchherr sich in Stuart Sutcliffe verliebt. Zur gleichen Zeit gastiert im Nachbarclub Kaiserkeller Rory Storm mit Ringo am Schlagzeug. Im Top Ten tritt Tony Sheridan auf.

16.10.: George Harrison wird von der Ausländerpolizei aus Hamburg abgeschoben, weil er noch keine 18 Jahre alt ist. Einen Tag später stecken die restlichen Beatles die Räume über dem Bambi-Kino, in denen sie wohnten, in Brand. Paul und Pete werden verhaftet und ausgewiesen, John und Stuart reisen auf eigene Kosten heim.

27.12.: Nachdem sie sich vorübergehend getrennt hatten, treten die Beatles in der Litherland Town Hall/England wieder gemeinsam auf.

1961

1.1.: Die Beatles spielen wieder im Liverpoller Club „Casbah“, der der Mutter von Pete Best gehört. Das Engagement geht bis Ende Februar.

1.3.: Erste Auftritte im Cavern Club.



2.3.: Allan Williams macht einen Dreimonatsvertrag mit dem Top Ten in Hamburg.

15.3.: Rückkehr der Beatles nach Hamburg und Beginn der Top Ten-Konzerte. Die Beatles spielen täglich mit viertelstündigen Pausen von 7 Uhr abends bis 2 Uhr nachts und bekommen dafür pro Mann und Nacht 40 DM. Die Anreise nach Hamburg müssen sie selbst bezahlen.

22.3.: Tony Sheridan, dessen alte Band nach Liverpool zurückgekehrt ist, engagiert die Beatles als seine Begleitgruppe.

17.4.: Tony Sheridan und die Beatles nehmen im Hamburger Polydor-Studio acht Titel auf, darunter „My Bonnie“. Produzent ist Bert Kaempfert.

14.6.: Astrid Kirchherr überredet Stuart, seine Haare in die Stirn zu kämmen. Ein paar Tage später laufen auch John, Paul und George mit der neuen Frisur herum. Der „Pilzkopf“ ist geboren.



14.6.: Ende des Top Ten-Gastspiels. Rückkehr nach Liverpool in den Cavern Club, wo die Beatles Hausband werden. Stuart bleibt bei Astrid in Hamburg und scheidet offiziell bei den Beatles aus.

8.7.: „My Bonnie“ erscheint in Deutschland als Single. Auf der B-Seite die Harrison/Lennon-Komposition „Cry For A Shadow“.

28.10.: Zwei Mädchen fragen im Liverpoller Schallplattengeschäft Nems (Inhaber: Brian Epstein) nach der Single „My Bonnie“.

9.11.: Brian Epstein trifft im Cavern Club erstmals mit den Beatles zusammen.



3.12.: Brian Epstein wird Manager der Beatles. Seine Provision beträgt 25 Prozent.

1962

1.1.: Probeaufnahmen bei der Schallplattenfirma Decca in London. Die Beatles werden mit der Begründung abgelehnt, daß „Gitarrenbands nicht mehr gefragt“ sind.

4.1.: Die Beatles werden von der Liverpoller Zeitschrift „Mersey Beat“ zur populärsten Band der Stadt gewählt.

22.1.: Brian Epstein macht einen Sechswochenvertrag mit dem Star-Club Hamburg. Die Beatles bekommen darin wöchentlich 2000 DM.

24.1.: Epstein sagt das geplante Re-Engagement der Beatles im Hamburger Top Ten-Club ab.

1.2.: Die Beatles spielen bis Anfang April im Cavern Club.

10.4.: Stuart Sutcliffe stirbt in der Hamburger Wohnung von Astrid Kirchherr an einem Gehirntumor. Die Beatles erfahren es am Tag darauf, als sie zu ihrem dritten Gastspiel in Hamburg eintreffen.

13.4.: Eröffnung des Star-Clubs. Die Beatles lösen sich mit drei anderen Bands ab und spielen von 20.00 bis 2 Uhr.

1. Mai: Vorwiegend John Lennon, aber auch die anderen Vier werden regelmäßig von der Polizei wegen groben Unfugs festgenommen und müssen anschließend immer wieder vom Star-Club-Personal aus der Davidswache abgeholt werden.

9.4.: Brian Epstein überredet George Martin, sich die Beatles anzuhören. Ende des Star-Club-Gastspiels und Rückkehr nach Liverpool.

6.6.: Die Beatles sind zu Probeaufnahmen bei der EMI in London. Produzent ist George Martin. Er bietet den Beatles einen Vertrag an.

9.6.: „Welcome Home“-Show im Cavern Club.

16.7.: Pete Best wird gefeuert. Ringo Starr verläßt Rory Storm und nimmt bei den Beatles seinen Platz ein.

23.8.: John Lennon heiratet auf dem Mount Pleasant Register Office in Liverpool Cynthia Powell.

4.9.: Erste Aufnahmesitzungen bei EMI in London, St. John's Wood.

11.9.: „Love Me Do“ wird aufgenommen.

4.10.: „Love Me Do/PS I Love You“ wird auf dem Parlophone-Label veröffentlicht.

1.11.: Zweites Star-Club-Gastspiel der Beatles. Es dauert bis zum 14. November. Sie bekommen wöchentlich pro Person 600 Mark.

19.11.: Erster Auftritt im britischen Fernsehen. Es ist eine Regionalsendung des Granada TV namens „People And Places“ und wird in Manchester/Liverpool (Nordengland) ausgestrahlt.

26.11.: „Please Please Me/Ask Me Why“ wird aufgenommen.

8.12.: „Love Me Do“ kommt auf Platz 26 der englischen Hitparade. Am 15.12. steht der Titel auf Platz 19, zwei Wochen später (am 29.) auf Platz 17. Zur gleichen Zeit in der Hitparade waren „Return To Sender“ von Elvis (Platz 1), „Locomotion“ von Little Eva und „Let's Dance“ von Chris Montez.

18.12.: Drittes und letztes Star-Club-Engagement der Beatles. Ihre Gage beträgt jetzt pro Person 750 DM.

31.12.: Letzter Auftritt im Star-Club. Am nächsten Tag Rückkehr nach Liverpool.

1963

12.1.: „Please Please My/Ask Me Why“ wird in England veröffentlicht.

15.1.: Beginn der Aufnahmen zur ersten Beatles-LP „Please Please Me“ und zur Single „From Me To You“.

22.1.: Die Beatles unterschreiben einen Plattenvertrag für die USA.

2.2.: „Please Please Me“ kommt von 0 auf Platz 16 der britischen Hitparade. Am 23.2. erreicht die Single ihren höchsten Stand: Platz 2. Ebenfalls am 2. Februar starten die Beatles zu ihrer ersten richtigen Englandtour im Vorprogramm von Helen Shapiro. Die Tour dauert bis zum 3. März und führt durch 15 Städte.

26.2.: Erster überregionaler TV-Auftritt in „Thank Your Lucky Stars“ (ABC-TV).

28.2.: In Deutschland erscheint als erste Beatles-Platte „Love Me Do/Please Please Me“. Doch erst im April 1964 kann sich „Please Please Me“ auch – als Neuveröffentlichung – in der deutschen Hitparade platzieren.

5.3.: Gründung des Musikverlags „Northern Songs“ durch die Beatles, Epstein und den Verleger Dick James.

9.3.: Englandtournee mit Chris Montez und Tommy Roe („Sheila“). Die Tour geht bis zum 31. März.

1.4.: Konzert der Gewinner des New Musical Express-Polls im Empire Pool des Wembley Stadiums London. Die Beatles sind dabei.

11.4.: „From Me To You/Thank You Girl“ wird in England veröffentlicht.

15.4.: Die LP „Please Please Me“ erscheint. Zwei Wochen später steht sie auf Platz 1. Dort hält sie sich sechs Monate lang.

23.4.: „From Me To You“ kommt von 0 auf Platz 23 der englischen Hitparade. Am 27.4. steht die Single auf Platz 3, am 4. Mai auf Platz 1. Dort bleibt die Platte sechs Wochen lang – bis zum 15. Juni, wo sie schließlich von Gerry & The Pacemakers „I Like It“ verdrängt wird.

9.5.: Paul McCartney lernt Jane Asher kennen.

18.5.: Die Beatles starten erstmals eine Englandtour als Hauptband. In ihrem Vorprogramm treten Gerry & The Pacemakers und Roy Orbison („Pretty Woman“) auf. Die Tour geht bis zum 9. Juni. Erste Fan-Hysterie.

26.6.: In England erscheint die EP „Twist And Shout“.

22.7.: Bei EMI in London liegen 500 000 Vorbestellungen für die nächste Beatles-Single vor.

3.8.: 294. und letzter Auftritt der Beatles im Cavern-Club.

23.8.: In England wird „She Loves You/I'll Get You“ veröffentlicht. Eine Woche später steht die Single auf Platz 12.

21.9.: Englands Hitparaden werden von den Beatles angeführt. Bei den Singles mit „She Loves You“, bei den EP's mit „Twist And Shout“ und bei den LP's mit „Please Me“.



DISCO TOPS

Silver Convention

Penny McLean, Ramona Wulf und ihre neue Mitstreiterin Rhonda Heath präsentieren ein neues, heißes Album. In den USA marschiert „Madhouse“ bereits mit Aufwärts-Trend unter den Hot-100-LPs.

Madhouse

28 222 OT MC 56 391 GT

Van McCoy

„The King Of Hustle“ und alle seine Riesen-Hits auf einer brandneuen Scheibe. Von „The Hustle“ und „Change With The Times“ bis „Disco Baby“ und „The Disco Kid“.

The Hustle And Best Of Van McCoy

28 229 XOT MC 56 443 GT

The Stylistics

Soft-Soul-Super-Sound aus den USA mit Hits in England und Amerika am laufenden Band. Ihr neuer Longplayer bringt Juke-Box Hits im typischen Stylistics-Sound.

Once Upon A Juke Box

28 221 XOT MC 56 442 GT

im ARIOLA-Vertrieb

Ein Mädchen von vielen

Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?

Zugegeben: Ein wenig mulmig war mir schon zumute, als ich der Frau gegenüberstand, die mir meine Zukunft voraussagen sollte. Eigentlich sah sie ganz normal aus, fast wie meine Mutter. Sie war ganz anders, als ich mir eine Hellseherin vorgestellt hatte. Sie besaß weder eine Kristallkugel, noch hatte sie eine schwarze Katze auf der Schulter. Sie beugte sich über meine Hand, besah sie sich und bat um mein Geburtsdatum.

„Du hast viel Glück im Leben“, prophezeite sie. „Du wirst erfolgreich sein. Deine Eltern sind verständnisvoll, und in der Schule bist du überdurchschnittlich...“

Ich nickte überrascht. Sie hatte recht. In der Schule war ich wirklich gut, und meine Eltern waren verständnisvoll. Dann aber bekam ich vor Schreck eine Gänsehaut.

„Hüte dich vor einer Person mit dunklen Haaren und dunklen Augen“, fuhr die Frau fort. „Diese Begegnung wird tragisch enden... ich sehe den Tod... viele Tränen...“

„Quatsch“, dachte ich erschrocken, als ich die 25 Mark Honorar bezahlte und den Wohnwagen verließ.

Draußen warteten bereits eine Menge Leute ungeduldig darauf, sich die Zukunft weissagen zu lassen. Draußen wartete auch meine Freundin Hannelore. Sie sah mich erwartungsvoll an.

„Sie hat mich vor einem dunkelhaarigen Jungen mit dunklen Augen gewarnt“, erzählte ich. „Dabei kenne ich keinen, der auf diese Beschreibung passen würde...“

Hannelore war beeindruckt. „Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?“ kicherte sie. „Wenn ich du wäre, würde ich mich vorsehen...“

Eigentlich stehe ich mit beiden Füßen fest auf der Erde. Mit einer Ausnahme allerdings: Wenn mir eine schwarze Katze über den Weg läuft, mache ich einen Bogen um sie. Einen Spiegel zerbrechen bedeutet für mich sieben Jahre Unglück. Am Freitag den 13. trau ich mich überhaupt nicht aus meinem Zimmer. Ich glaube ganz fest daran, daß es Leute gibt, die über telepathische, hellseherische Kräfte verfügen. Denn ich bin abergläubisch. Und so konnte ich auch nicht der Versuchung widerstehen, die Wahrsagerin vom Dom zu besuchen.

Wir kamen nur langsam voran. Es nieselte, aber ich spürte die Feuchtigkeit nicht. „Kein Wunder, auf'm Sonntag“, schimpfte meine Freundin, „da geht halt jeder zum Dom!“ Vorm Hofbräuhaus blieben wir stehen und entschlossen uns, eine Bockwurst zu essen. Drinnen war es gemütlich warm. Eine Bayernkapelle spielte Stimmungsmusik, neben mir verdrückte eine runde Frau mit viel Appetit eine Schweinshaxe.

Ich war mit meinen Gedanken noch immer bei der Wahrsagerin. Gab es wirklich Menschen, die in die Zukunft sehen konnten? „Ich weiß nicht“, sagte Hannelore. „Ich hab' mal gelesen, daß es unheimlich viel Scharlatan auf diesem Gebiet gibt, die zwar eine gute Menschenkenntnis haben, aber nicht in die Zukunft schauen können. Die zapfen dann von den Leuten Wünsche ab und reichern sie mit ihrer eigenen Phantasie an...“

Ich nickte. „Man liest manchmal furchtbar viel darüber. Ich erinnere mich an die Geschichte eines schwedischen Mädchens. Die hat schon mit zwei Jahren behauptet, sie sei in ihrem früheren Leben Anne Frank gewesen. Dabei wußte sie damals überhaupt noch nicht, wer Anne Frank war. Aber ob an dieser Geschichte nicht wirklich etwas Wahres dran ist?“

Hannelore nahm ihr Besteck und beschäftigte sich mit ihrer Bockwurst. Ich versuchte, nicht mehr an die Wahrsagerin zu denken...

Da passierte es

Auf dem Nachhauseweg geschah es: Wir überquerten eine ziemlich belebte Kreuzung, als plötzlich ein Auto scharf bremste und einige Meter vor uns stehenblieb. Auf dem Pflaster lag eine





Superschnell gestrickt

Diesen süßen Pullover kannst Du spielend leicht nacharbeiten, auch wenn Du keine Strickkanone bist. Du benötigst dazu:

1000 g weiße Wolle

1 Paar Stricknadeln Nr. 9

Grundmuster: Glatt rechts (Hintere rechts, Rückreihe links). Es wird mit doppeltem Faden gestrickt (geht schneller und hält doppelt warm). Vorder- und Rückenteil: Jeweils 40 Maschen anschlagen und bis zum Halsausschnitt gerade hochstricken. Ärmel: 30 Maschen anschlagen und solange hochstricken, bis man die gewünschte Ärmellänge erreicht hat. Bei diesem Pullover braucht man bei den Ärmelausschnitten nicht abzunehmen. Ausarbeitung: Das Gestrickte leicht dämpfen und alles zusammennähen.



Schönheits-

Das tut Deinen Wimpern gut

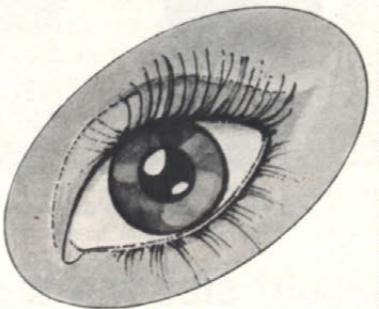
Wer's verträgt, darf seine Wimpern täglich mit Rizinusöl bürsten. Vorsicht bei empfindlichen Augen. Rizinusöl hält die Wimpern gesund, gibt ihnen seidigen Glanz und pflegt sie.

Das macht müde Augen munter

In Kamillentee oder Augentee getränkte Wattebällchen sind ideal für müde Augen. Zehn Minuten auf die geschlossenen Lider legen.

Das gibt schlaffen Oberlidern Halt

Die Fingerspitzen unter die Brauen legen und fest hoch-



Tips

WAS TUN WENN

...Deine Nachbarin etwas dagegen hat, daß Dein Freund bei Dir übernachtet?

Susi, 15 1/2: Mein Freund (18) und ich sind so gut wie verlobt. Leider wohnt er 300 km von mir entfernt und kann mich deshalb nur am Wochenende besuchen. Natürlich schlafst er dann immer bei mir. Meine Eltern sind damit einverstanden. Jetzt hat meine Nachbarin damit gedroht, meine Eltern anzuzeigen. Kann sie das?

Regelmäßige Gymnastikübungen sind das Richtige für Dich.



Hier könnt ihr Antwort auf alle Kosmetikprobleme bekommen. Christine hat auch für dich einen Rat.

Ute T., 15:
„Schadet Seife der Haut?“

Ich wasche mich täglich mit Seife. Jetzt habe ich gehört, daß Seife der Haut schadet. Stimmt das?

Deine Nachbarin kann nichts unternehmen. Wenn Deine Eltern damit einverstanden sind, daß Dein Freund bei Dir schlafst, ist alles in Ordnung. Grundsätzlich verboten wäre es, wenn Du noch keine 14 Jahre alt wärest: Sex unter 14 ist strafbar. Bei Jugendlichen bis 16 können die Eltern erlauben, daß sie mit einem Freund zu Hause schlafen. Eltern werden – im Gegensatz zu früher – nicht mehr bestraft, wenn sie 14-16jährigen sexuelle Handlungen erlauben.

entsteht) auf der Haut. Bei trockener Haut nur Reinigungsmilch benutzen.

Doris G., 18:
Babyspeck auf den Hüften

Obwohl ich eigentlich nicht gerade dick bin (ich bin 170 cm groß und wiege 60 kg), hat sich bei mir um die Hüften herum Babyspeck gebildet. Wie bekomme ich diese Speckpolster am schnellsten weg? Eine Diät möchte ich nicht befolgen. Ich wohne nämlich bei meinen Eltern und muß essen, was auf den Tisch kommt.

Regelmäßige Gymnastikübungen sind das Richtige für Dich. Zum Beispiel diese: Auf den Rücken legen. Die Beine geschlossen hochstrecken. Arme flach zur Seite legen. Beine anwinkeln und dann abwechselnd rechts und links auf den Boden legen.



POPFOTOS BLITZUMFRAGE

FOTOMODELL Ein Traumberuf?

Susanne (17)

Ganz bestimmt. Ich habe schon oft Modell gestanden, und man hat mir gesagt, ich hätte Talent. Ich weiß, daß ich nicht besonders gut aussehe, aber ich bewege mich vor der Kamera natürlich, und das ist das Wichtigste. Wenn mir nur einer eine Chance geben würde... Dann würde ich meinen Job als Verkäuferin sofort aufgeben!



Sylvia (17)

Wenn man einen richtigen Beruf erlernt hat – warum nicht? Nebenbei würde ich mir ganz gern ein paar Mark als Fotomodell dazoverdienen. Aber nur Modell? Ohne irgendeine Ausbildung? Nein, das wäre nichts für mich. Mit 25 gehört man zum alten Eisen, und dann sollte man zumindest die Möglichkeit haben, wieder in seinen alten Beruf einzusteigen!



Heike (15)

Für mich nicht. Ich glaube, ich würde vor Aufregung lieber sterben, als vor einer Kamera zu stehen. Außerdem sehe ich auf Fotos einfach schrecklich aus. Früher haben mir Fotomodelle unheimlich imponiert, das ist aber schon lange her. Jetzt will ich technische Zeichnerin werden. Das ist mein Traumberuf!



Barbara (16)

Nein. Ich finde es furchtbar, wie sich einige Mädchen vor der Kamera produzieren. Ich glaube, mein Freund würde sofort Schluss mit mir machen, wenn ich als Fotomodell arbeiten würde. Außerdem ist doch bekannt, daß man heutzutage nur Karriere macht, wenn man mit jedem ins Bett steigt...



FÜR UNREINE HAUT

SWISS BIO FACIAL hat ein neues Waschgel und Hautpflegemittel auf den Markt gebracht, das sich besonders gut für unreine, problematische Haut eignet. Mitesser, Pickel und andere Hautunreinheiten verschwinden bei regelmäßiger Anwendung im Nu.

TEST

HABEN DIE JUNGS LEICHTES SPIEL MIT DIR?

Läßt Du Dich schnell „aufreißen“, oder beißen sich die Jungen die Zähne an Dir aus? Unser Test zeigt Dir, was für ein Typ Du bist.

1. Der Freund Deiner Freundin will mit Dir ins Kino gehen. Deine Freundin darf davon nichts wissen. Gehst Du mit?

a) ja
b) nein

2. Vertrittst Du immer und überall Deine eigene Meinung?

a) ja
b) nein

3. Siehst Du Dir jedes Fernsehprogramm an, auch wenn es Dich nicht interessiert?

a) ja
b) nein

4. Kann man Dich leicht verletzen?

a) ja
b) nein

5. Ein Bekannter will Dich anpumpen. Du hast ihm vor längerer Zeit zwanzig Mark geliehen und nie zurückbekommen. Gibst Du ihm trotzdem das Geld?

a) ja
b) nein

6. Glaubst Du an „Liebe auf den ersten Blick“?

a) ja
b) nein

7. Du hast Dich mit einem Jungen verabredet. Jetzt wartest Du schon zehn Minuten auf ihn. Wartest Du noch weitere zehn Minuten?

a) ja
b) nein

8. Nimmst Du immer jede Einladung an?

a) ja
b) nein

9. Ein unheimlich süßer Junge spricht Dich auf der Straße an und will Dir eine Zeitschrift verkaufen, die Dich überhaupt nicht interessiert. Nimmst Du sie trotzdem?

a) ja
b) nein

10. Du hast eine hektische Woche hinter Dir und willst früh ins Bett gehen. Aber dann klingelt das Telefon und Deine Freundin bittet Dich, noch auf einen Sprung zu ihr zu kommen. Gehst Du, auch wenn Du keine Lust hast?

a) ja
b) nein

PUNKTE

Alle a-Antworten 10 Punkte

Alle b-Antworten 5 Punkte

100 - 85 PUNKTE

Die Jungen haben wirklich leichtes Spiel mit Dir. Du bist zu schüchtern, um Deine eigene Meinung zu vertreten und sagst lieber ja als nein. Die Jungen merken schnell, daß sie Dich leicht herumkriegen können und nützen Dich aus.

80 - 65 PUNKTE

Wenn Dir ein Junge gefällt, dann ist alles in bester Ordnung. Es fällt Dir nicht schwer, ihm zu zeigen, daß Du ihn magst. Wenn er aber nicht Dein Typ ist, dann beißt er sich die Zähne aus. Du verliebst Dich schnell und wechselst manchmal Deine Freunde zu oft.

60 - 65 PUNKTE

Nein, leichtes Spiel haben die Jungen ganz gewiß nicht bei Dir. Du hast eine eigene Meinung und äußerst sie. Deshalb halten sie Dich viele für arrogant und eingebildet. Das bist Du aber wirklich nicht, denn wenn Dir ein Junge wirklich gefällt, machst Du den ersten Schritt...





Spieglein Spieglein an der Wand...



Jetzt ist Anke die Schönste im Land. Auf diesen Fotos zeigt Euch Anke, wie sie ihr Gesicht in Form hält. „Jeden Tag fünf Minuten lang ein paar Übungen, und man bekommt keine Krähenfüße, Denkfalten oder gar ein Doppelkinn“, erklärt sie. Wie's gemacht wird? Nichts leichter als das.

1. O sagen, die Lippen dann zur rechten Seite ziehen, mit den Augen rollen... 2. Dann das ganze in die entgegengesetzte Richtung. 3. Den Mund so weit wie möglich aufreißen, dann wieder schließen. Zehn Mal. 4. Mit einer Hand den Pony hochziehen, mit zwei Fingern die Stirnhaut glätten. Gegen Denkfalten. 5. Die Unterlippe schmollden vor die Oberlippe schieben. Danach den Kopf langsam zuerst nach rechts und dann nach links drehen. 6. X sagen. 7. Und dann O...

„Meine Haut fühlt sich nach diesen Übungen gleich viel schöner an“, meint Anke.



IDEE:

Mach Dir doch bunte Briefumschläge

Hast Du diese ewig weißen Briefumschläge auch satt? Wir haben uns für Dich etwas Originelles ausgedacht: Selbstgemachte Briefumschläge aus ausrangierten POPFOTO-Heften. Leg Dir Schere, Bleistift, Lineal und Klebe zurecht, dann gehst Du der Reihe nach folgendermaßen vor:

1. An jeder Längsseite der herausgetrennten Zeitschriftenseite einen 1 cm breiten Streifen mit einem Bleistift markieren und nach innen einschlagen.
2. Nun mit dem Lineal die querlaufenden Knicklinien nachziehen und den abgeknickten Abschnitt D auf C festkleben.
3. Dann die beiden aufeinandergeklebten Teile D und C dann mit Klebe bestreichen und auf Abschnitt A kleben.
4. Und wenn Du jetzt noch Abschnitt A umknickst, ist Dein Briefumschlag fertig.

Du kannst natürlich auch - wenn Du keine Lust hast, Briefumschläge selber zu machen - einfache weiße Umschläge nehmen und witzige Motive aufkleben. Das sieht auch sehr lustig aus.

FRANÇOISE RECORDS

Nicht verzagen,
bei Françoise anfragen!

Holt Euch unsere Listen,
sie sind immer auf dem
neuesten Stand und die
Preise stimmen!
Alle LP's sind natürlich fabrikneu
und die Auswahl ist groß.



UNSERE LÄDEN

1. Hamburg, Lübecker Str. 78
2. Hamburg, Klosterwall 9-21
3. Nürnberg, Breite Gasse 33
4. Kempten, Kronenstr. 25
5. Fürstenfeldbruck, Münchner Str. 4
6. Erlangen, Fahrstr. 4
7. Wolfsburg, Heinr.-Nordhoff-Str. 59

| | | | | |
|------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|
| BILLY PRESTON | PETER FRAMPTON | BEATLES | CARAVAN | E. BURDON & WAR |
| 11,90 Live European | 11,90 Camel | 11,90 Yellow Submarine | 11,90 Cunning stunts | .22,90 Black Man's Burdon |
| 11,90 Wrote a simple song | 11,90 Somethin's happening | 11,90 Revolver | 11,90 Blind dog | CANNED HEAT |
| 11,90 My pleasure | 14,90 Comes Alive | 11,90 Rubber Soul | 11,90 Waterloo Lily | 9,90 One More River |
| CAT STEVENS | FLYING BURRITOS | 11,90 A hard day's night | 11,90 New Symphonica | CAN |
| 9,90 Mona Bone Jakon | 11,90 Last of the red hot | 11,90 Sgt. Pepper | 9,90 Soon over Babaluma | 9,90 Future days |
| 11,90 Tea for Tillerman | 11,90 Fleetwood Mac | 11,90 For sale | 11,90 & Doug Dillard | 11,90 Opner Neue LP |
| 11,90 Teaser & Firecat | 13,90 View from the top | 11,90 Abbey road | GENE CLARK | ATLANTIS |
| 13,90 | 6,90 | 11,90 Help | 9,90 White light | 1. LP Get up |
| ROXY MUSIC | KOOPER, STILLS | 11,90 Oldies collection | 9,90 Cansas City S. | 9,90 Getting better |
| 11,90 Siren | 11,90 Super session | 11,90 Hey Jude | 11,90 & Doug Dillard | 10 CC |
| 11,90 For your pleasure | 11,90 Viva Roxy | 11,90 Let it be | 11,90 A night at the opera | Soundtrack |
| 11,90 | 9,90 | 11,90 Magical mystery tour | 11,90 QUEEN | BILLY COHAM |
| SANTANA | 9,90 | 9,90 | 11,90 Zweise | Funky Thide |
| 11,90 Abraxas | 9,90 | 11,90 | 11,90 A night at the opera | Shabazz |
| 11,90 Welcome | 9,90 | 11,90 | 11,90 BAY CITY ROLLERS | Total Eclipse |
| 11,90 Greatest hits | 9,90 | 11,90 Desitively Bonnaroo | 11,90 Would'n you like it | CROSBY, STILLS, |
| 13,90 Festival | 9,90 | 11,90 In the right place | 11,90 Once upon a star | NASH & YOUNG |
| 29,90 Lotus 3 LP's | 11,90 | 11,90 | 11,90 RICHIE BLACKMORE | Four way street |
| AMERICA | 11,90 | 11,90 | 11,90 Rainbow | UDO LINDENBERG |
| 11,90 Hearts | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Galaxo Gang |
| ROY BUCHANON | 9,90 | 9,90 | 11,90 | STEVE HARLEY |
| 11,90 1. LP Sweet dreams | 9,90 | 9,90 | 11,90 | The best years |
| J. J. CALE | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Timeless flight |
| 11,90 Okie | 9,90 | 9,90 | 11,90 | HUMBLE PIE |
| 11,90 Naturally | 9,90 | 9,90 | 11,90 | 14,90 |
| FAIRPORT CONV. | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Before the flood |
| 11,90 Rosie | 9,90 | 9,90 | 11,90 | ELOY |
| 11,90 Live | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Inside |
| 11,90 Angel Delight | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Dawn |
| 11,90 Nine | 9,90 | 9,90 | 11,90 | HAWKWIND |
| RICK WAKEMAN | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Hall of the mountain |
| 11,90 No earthly connections | 11,90 | 11,90 | 11,90 | KRAFTWERK |
| 11,90 The 6 wives | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Ralf & Florian |
| 11,90 Journey to center | 11,90 | 11,90 | 11,90 | MOUNTAIN |
| 11,90 Liszt O Mania | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Best of |
| STRAWBS | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Flowers of evil |
| 11,90 Dragonfly | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Nantucket Sleighride |
| 11,90 Bursting at seams | 11,90 | 11,90 | 11,90 | MANFRED MANN |
| 11,90 Nomadness | 9,90 | 9,90 | 11,90 | Solar Fire |
| TEN YEARS AFTER | 11,90 | 9,90 | 11,90 | Roaring Silence |
| 8,90 Goin' home | 11,90 | 11,90 | 11,90 | MARSHALL TUCKER |
| SPOOKY TOOTH | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Where we all belong |
| 11,90 It's all about | 11,90 | 11,90 | 11,90 | NEKTAR |
| GENESIS | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Remember the future |
| 8,90 Roots | 11,90 | 11,90 | 11,90 | STEPHEN STILLS |
| 9,90 Foxtrot | 11,90 | 11,90 | 11,90 | Live |
| 9,90 Nursery Cryme | 11,90 | 11,90 | 11,90 | YARDBIRDS |
| 11,90 Selling England | 19,90 | 11,90 | 14,90 | LOGGINS & MESSINA |
| 11,90 Trick of the tail | 19,90 | 11,90 | 11,90 | Best of friends |
| | 19,90 | 11,90 | 11,90 | JAMES TAYLOR |
| | 19,90 | 11,90 | 22,90 | Best of |
| | | | | |

So wird's gemacht!

Postkarte oder Brief an:

Françoise Records · 2000 Hamburg 76 · Lübecker Straße 78

Pschkto: 224141206 bei Vorauszahlung

sonst per Nachnahme.

Stückzahl, Titel, Preis - alles!

Achtung Einzelhändler!

Für den Einzelhandel haben wir
Sonderlisten, bitte anfordern.

Telefon (040) 25 87 48

Telex: 02 / 15 163

SO REISSEN WIR DIE MÄDCHEN AUF

Es ist irgendwie verrückt: Da wimmelt die ganze Welt von duften Typen und nur ausgerechnet Du bist allein.

Keine Frage: Einen Freund möchte jeder haben. Einen, mit dem man über alles sprechen kann und der auch mal zuhört, wenn man Probleme hat. Leider aber ist es nicht immer leicht, einen netten Jungen oder ein duftes Mädchen kennenzulernen.

Und so bekommen wir immer wieder Briefe mit der Bitte, ein todsicheres Erfolgsrezept zu veröffentlichen.

Das können wir natürlich nicht. Denn es gibt kein Idealrezept. Sondern nur ein paar kleine Kniffe, die helfen, schneller Kontakt zu bekommen. Und selbst die sind von Fall zu Fall verschieden. Deshalb hat POPFOTO Jungen und Mädchen gefragt, wie sei denn ihre Freunde und Freundinnen kennenlernen. Heute verraten vier Jungs ihre besten Tricks.



Wolfgang, 18: Der Trick mit dem Fotoapparat

Wolfgang: „Ich reiße nur Mädchen auf, die alleine sind. Mädchen in Cliques sind mir zu anstrengend. Die lassen sich zu sehr von ihren Freundinnen beeinflussen. Eine



allein ist viel kontaktfreudiger, weil sie sich nicht wohl in ihrer Haut fühlt. Es fällt mir nicht schwer, Mädchen kennenzulernen. Ich hab' da nämlich einen ganz besonders guten Trick: Ich nehme in jede Disco meinen Fotoapparat mit. Ein unheimlich tolles Gerät, mit allen Raffinessen. War zwar sündhaft teuer, aber die Ausgabe hat sich gelohnt. Wenn ich irgendwo ein Mädchen sehe, das mir gefällt, dann gehe ich auf sie zu und sage: „Entschuldige, ich bin Fotograf. Und ich soll für meine Zeitschrift einen Artikel über diese Discothek machen. Du bist mir gleich aufgefallen, und ich möchte gern ein Foto von dir nehmen...“ Es gibt nur ganz wenig Mädchen, die nein sagen. Die meisten fühlen sich geschmeichelt und tun alles, was ich will. Tja, und wenn ich dann erst einmal das Foto gemacht habe, sind wir schon so tief in ein Gespräch verwickelt, daß sich alles andere ganz von selbst entwickelt. Peinlich wird es nur, wenn mich Mädchen ständig anrufen und mir in den Ohren liegen, wann ich endlich neue Fotos mache. Ich bin nämlich gar nicht auf eine feste Freundin aus, sondern genieße lieber meine Freiheit...

sie dann kam, hab' ich immer ganz freundlich gelächelt. Allmählich faßte sie Vertrauen zu mir. Einmal, da hab' ich sogar mit ihrer Hilfe ein Geschenk für sie ausgesucht. „Ich möchte gern ein Geschenk für ein wunderschönes Mädchen kaufen“, hab' ich gesagt. Sie wurde ganz rot und meinte: „Dieses Parfum ist sehr gut...“ Ich habe die Flasche als Geschenk verpacken lassen und sie dann mit einer kleinen Verbeugung überreicht. Dann habe ich sie gefragt, ob ich sie nach der Arbeit abholen dürfte. Sie wurde noch röter und konnte nur noch nicken. Abends hab' ich ihr dann gestanden, daß ich, als ich sie damals entdeckt hatte, immer wieder in die Drogerie gegangen bin, um sie zu sehen. Sie war ganz beeindruckt!

Klaus, 15: „Ich war zu schüchtern!“

In der Schule schrieb ich Briefe an sie und zerriß sie wieder. Ich traute mich einfach nicht, sie abzuschicken, geschweige denn, sie auf der Straße anzusprechen. Sie, das war Silke, 15 Jahre alt, mit dunklen Locken. Ich wußte genau, in welcher Straße sie wohnte, ich war ihr einmal heimlich gefolgt. Ich weiß nicht mehr so genau, wie lange das dauerte. Vielleicht zwei, vielleicht drei Monate. Ich wußte nur, daß meine Leistungen in der Schule rapide abfielen, denn meine Gedanken wanderten immer zu ihr. Ich saß da und malte mir aus, wie es wäre, wenn wir uns träfen. Eines Tages erwischte mich mein Englischlehrer, als ich gerade den x-ten Brief an sie schrieb. Er nahm ihn aus meiner Schublade und las ihn vor versammelter Mannschaft vor. Mann, war das ein Gelächter. Ich wurde so rot wie eine Tomate. Nur eine hat nicht gelacht, Gaby. In der Pause ist sie zu mir gekommen und hat gesagt: „Du, ich kenne Silke, wir spielen zusammen Handball...“ Sie hat mir dann versprochen, mit Silke zu reden. Zwei Tage später stand sie dann vor meiner Tür... So einfach war das. Und ich Idiot hatte mich monatlang damit herumgequält!

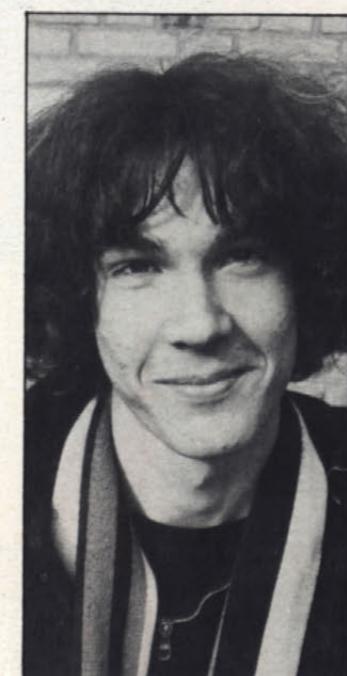
Rainer, 17: „Mädchen anmachen? Nichts leichter als das!“

Mädchen anmachen? Nichts leichter als das. Man nehme: einen großen Block, Kugelschreiber und



Holger, 19: „Ich hab' mich von ihr bedienen lassen!“

Ich hab' meine Freundin in der Drogerie kennengelernt. Heike (17) arbeitete dort als Lehrling. Als ich sie das erste Mal sah, blieb mir die Spucke weg, so süß sah sie aus. Ich bin dann immer wieder hingegangen, hab' Lakritze und anderen Kram gekauft, und immer darauf geachtet, daß sie mich bedient. Dafür hab' ich so manchen Kunden vorgelassen... Und wenn



irgendein Formular. Dann geht man auf das Mädchen zu und sagt: „Entschuldige, wir machen hier eine Umfrage. Würdest du mir dazu ein paar Fragen beantworten?“ Wenn sie ja sagt, legst du los: „Womit verbringst du deine Freizeit?“ oder „Was siehst du am liebsten im Fernsehen?“ Und wenn sie dann zum Beispiel sagt: „Ich he am liebsten den Musikladen“, dann machst du ein Kreuz auf deinem Formular und fragst weiter. Zum Schluß mußt du natürlich zugeben, daß es sich gar nicht um ein echtes Interview handelt. Etwa so: „Ich hab' dich nur angesprochen, weil ich dich so interessant fand und ich gern mit dir ins Gespräch kommen wollte. Sei mir bitte deshalb nicht böse. Wenn du willst kannst du jetzt auch einfach weitergehen, aber traurig wäre ich schon.“ Dann mußt du versuchen, das Mädchen zu einer Tasse Kaffee oder etwas anderem einzuladen, oder seine Telefonnummer und den Namen zu bekommen. Am



NEUE SERIE: So leben die Stars

„Ich habe mir gerade in Los Angeles ein Haus gekauft und bin mitten im Umzug“, sagte Shaun Cassidy zu den PÖPFOTO-Leserinnen Petra, Silvi und Claudia beim Leserkreuzverhör im Novemberheft. Die drei Mädchen staunten. Schließlich ist es nicht alltäglich, daß sich ein 18jähriger ein eigenes Haus leisten kann. Aber Shaun hat nur geblufft. Als PÖPFOTO ihn vor ein paar Tagen in Beverly Hills besuchte, entpuppte sich sein Umzug als Windlei. Mutter Shirley Jones (bekannt aus der Partidie Family) sagte zu den Plänen ihres Juniors kurz und energisch: „Nein!“ Und Shaun muß auf sie hören. Nach dem amerikanischen Gesetz ist er nämlich erst mit 21 Jahren volljährig. Trotzdem kann ich mich über „die Mutter“ beklagen“.

„Trotzdem kann ich mich über Raummangel nicht beklagen“, grinst uns Shaun etwas verlegen zur Begrüßung an. Eifrig zeigt er uns sein Reich. „Wie ihr seht, ist mein eigenes Zimmer ziemlich klein. Da sind ein paar Hundert Platten, Bücher und mein E-Piano drin. Auf dem übe ich manchmal tagelang. Und dann ist da natürlich noch mein Bett. Aber wenn ich keinen Bock auf Schlafen oder Üben hab, geh ich auf die Veranda und spiele Billard. Allein oder mit Freunden. Sogar Alice Cooper hat schon an diesem Tisch mit mir eins ausgedaddelt.“

Im Wohnzimmer liegen Stöße von Donald-Duck-Heften. „Die sind meine Lieblingslektüre!“ verrät Shaun. „Ich bin ein ganz grosser Disney-Fan.“ Im Nebenraum steht eine grosse Hausbar. Obwohl unter der Theke ein reichhaltiges Angebot an Whiskey, Wodka und anderem Alkohol steht, greift Shaun zum Fruchtsaft: „Mutter mag es nicht, wenn...“ Er sieht dabei ein wenig unglücklich aus. Aber dann hellt sich sein Gesicht wieder auf: Haushund Jack kommt ins Zimmer gewedelt. „Jack ist der beste Freund von meinen kleinen Brüdern. Sie wohnen übrigens in der oberen Etage.“

Wir gehen in den riesigen Garten. Shaun spielt mit dem Hund und schwingt ein wenig an seinem Kletterseil herum, das von einem Baum herunterhängt. Jack umspringt ihn dabei begeistert. „So haben wir früher immer gespielt. Heute habe ich dafür nur noch selten Zeit. Aber ihr seht, daß ich genug Platz habe. Es tut mir leid, daß ich in Deutschland ein wenig angab. Doch irgendwann habe ich mein eigenes Haus. Bis dahin allerdings hat noch Mutti das Szepter fest in der Hand.“

Shaun Cassidy: Mutti sagte nein zum Umzug!

rive in Beverly Hills lebe
tter und meinen Brüdern

Am liebsten lese ich Donald Duck.
Aber zur Not darf es auch mal eine Zeitung sein.

A man with short brown hair and a beard is sitting in a dark leather armchair, engrossed in reading a book. He is wearing a light-colored long-sleeved shirt and blue jeans. The room has a rustic, cozy feel with wood-paneled walls. To the left, a spiral staircase leads up, and a painting of a young boy in a suit hangs on the wall. A large, dark wooden door is visible in the background. In the foreground, a white sofa is partially visible on the left, and a small table with a vase of flowers is in the center. The overall atmosphere is warm and lived-in.

A vintage color photograph of a woman with short blonde hair, wearing a white button-down shirt and blue jeans, standing in a grassy yard. She is holding a stick and appears to be interacting with a large black dog. In the background, there is a large tree and a brick planter box. A yellow circle is in the top right corner. A German caption is overlaid on the top right.

A color photograph of a young woman with dark hair, smiling and leaning against a wooden staircase railing. She is wearing a white button-down shirt and dark trousers. The background features a wall covered with a grid of framed pictures. The staircase has a wooden handrail and black balusters. The lighting is warm, and the overall atmosphere is casual and personal.

A vintage photograph of a living room interior. A television sits on a dark wooden cabinet next to a fireplace. A window with horizontal blinds is in the background. A small dog is lying on the floor in the foreground. Text is overlaid on the top left of the image.

A vintage photograph of a young man with dark hair and bangs, wearing a white turtleneck sweater, sitting in a wooden armchair inside a geodesic dome. He is looking towards the camera with a neutral expression. The interior of the dome is made of wood paneling and features a shelf with various items, including potted plants and small figurines. A large window in the background provides a view of a lush, green landscape. The photograph is mounted on a yellow background.

A color photograph of a man in a white long-sleeved shirt standing in a kitchen. He is holding a dark-colored coffee pot with both hands, looking down at it. To his left is a large built-in oven with a glass door. In front of the oven is a gas cooktop with four black knobs. A yellow kettle sits on one of the burners. To the right of the man is a dark wooden cabinet. Above the oven, on the wall, is a small framed picture of a person's face. The photo is set against a larger orange background.

A color photograph of a young man with blonde hair, smiling and flexing his right bicep. He is wearing a light-colored, long-sleeved button-down shirt. The background shows an interior room with patterned wallpaper, a window with dark curtains, and a wooden cabinet on the right.

A vintage photograph of a man with dark hair and a beard, wearing a white button-down shirt and dark trousers, playing pool. He is leaning over the green-felted pool table, focused on his shot. The room has dark wood paneling and shelves filled with various items in the background.

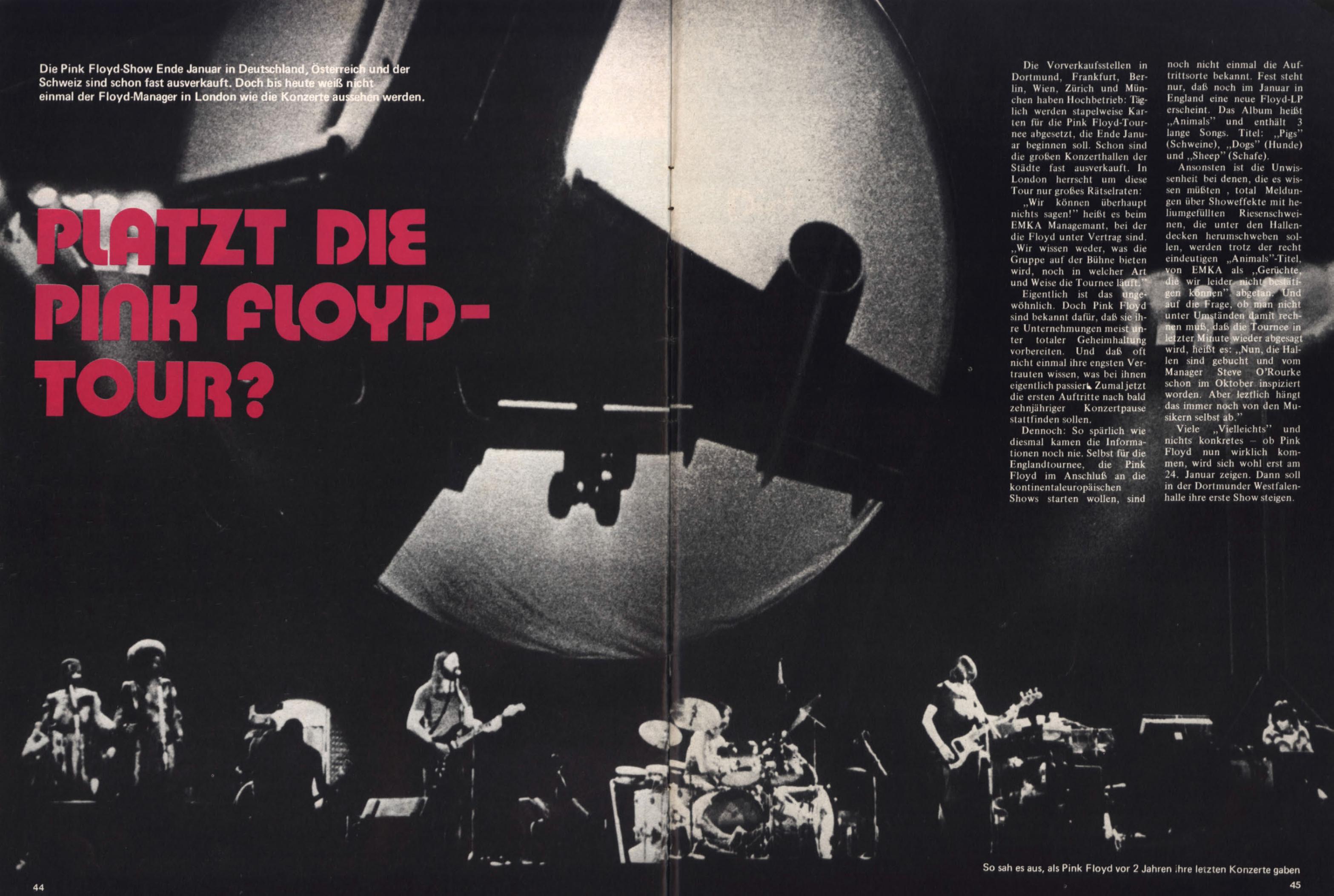
„Unsere Hausbar ist gut ausgerüstet.
Aber Mami erlaubt mir nur Fruchtsäfte.“

„Ich kann leider nur
Kaffe kochen. Alles
andere erledigt unsere
Köchin Jenny.“

„Meine Katze
nennen wir
Gimmy, nach dem
Sternbild Gemini
(Zwilling). In dem
wurde sie getauft.“

Ich kann leider nur
Kaffe kochen. Alles
andere erledigt unsere
Köchin Jenny.

„Meine Katze
nennen wir
Gimmy, nach dem
Sternbild Gemini
(Zwilling). In dem
wurde sie geboren.“



Die Pink Floyd-Show Ende Januar in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind schon fast ausverkauft. Doch bis heute weiß nicht einmal der Floyd-Manager in London wie die Konzerte aussehen werden.

PLATZT DIE PINK FLOYD-TOUR?

Die Vorverkaufsstellen in Dortmund, Frankfurt, Berlin, Wien, Zürich und München haben Hochbetrieb: Täglich werden stapelweise Karten für die Pink Floyd-Tournee abgesetzt, die Ende Januar beginnen soll. Schon sind die großen Konzerthallen der Städte fast ausverkauft. In London herrscht um diese Tour nur großes Rätselraten:

„Wir können überhaupt nichts sagen!“ heißt es beim EMKA Management, bei der die Floyd unter Vertrag sind. „Wir wissen weder, was die Gruppe auf der Bühne bieten wird, noch in welcher Art und Weise die Tournee läuft.“

Eigentlich ist das ungewöhnlich. Doch Pink Floyd sind bekannt dafür, daß sie ihre Unternehmungen meist unter totaler Geheimhaltung vorbereiten. Und daß oft nicht einmal ihre engsten Vertrauten wissen, was bei ihnen eigentlich passiert. Zumal jetzt die ersten Auftritte nach bald zehnjähriger Konzertpause stattfinden sollen.

Dennoch: So spärlich wie diesmal kamen die Informationen noch nie. Selbst für die Englandtournee, die Pink Floyd im Anschluß an die kontinentaleuropäischen Shows starten wollen, sind

noch nicht einmal die Auftrittsorte bekannt. Fest steht nur, daß noch im Januar in England eine neue Floyd-LP erscheint. Das Album heißt „Animals“ und enthält 3 lange Songs. Titel: „Pigs“ (Schweine), „Dogs“ (Hunde) und „Sheep“ (Schafe).

Ansonsten ist die Unwissenheit bei denen, die es wissen müßten, total. Meldungen über Showeffekte mit heliumgefüllten Riesenschweinen, die unter den Hallendecken herumschweben sollen, werden trotz der recht eindeutigen „Animals“-Titel, von EMKA als „Gerüchte, die wir leider nicht bestätigen können“ abgetan. Und auf die Frage, ob man nicht unter Umständen damit rechnen muß, daß die Tournee in letzter Minute wieder abgesagt wird, heißt es: „Nun, die Hallen sind gebucht und vom Manager Steve O'Rourke schon im Oktober inspiert worden. Aber letztlich hängt das immer noch von den Musikern selbst ab.“

Viele „Vielleichts“ und nichts konkretes – ob Pink Floyd nun wirklich kommen, wird sich wohl erst am 24. Januar zeigen. Dann soll in der Dortmunder Westfalenhalle ihre erste Show steigen.

WER
WANN
WAS
WO ?

14.1—3.2

Manfred Mann

14.1. Offenburg, Stadthalle
16.1. Hamburg, CCH 17.1. halle 9.1. Dortmund, Kleine
Berlin, Neue Welt 18.1. Düs-
seldorf, Philipshalle 19.1. Es-
sen, Grugahalle 20.1. Münster,
Halle Münsterland

The Chieftains

20.1. Hamburg, Musikhalle

Scorpions

5.1. Kiel, Ball Pompös 6.1.
Hamburg, Markthalle 8.1.

Münchberg, Theaterlichspiele
9.1. Singen, Scheftelhalle

11.1. Mainz, Elzerhof 12.1.
Darmstadt, Stadthalle 13.1.
Stuttgart, Gustav-Siegl-Haus

14.1. Friedrichshafen, IBO
Halle 15.1. Schwäbisch Gmünd

Stadtgarten 16.1. Rottweil,
Stadionhalle 17.1. Koblenz

Rhein-Mosel-Halle 18.1. Kai-
serslautern, Fruchthalle 19.1.

Saarbrücken, ATSV-Halle 20.

1. Manheim, Rosengarten
Beatles Revival Band

25.12. Frankfurt, Sanktakten
26.12. Traunstein 27.12. Sim-
bach 28.12. Mühldorf 29.12.
Passau 30.12. Scherting 31.12.

Birth Control

28.12. Berlin, Hochschule der
Künste

Udo Lindenberg

8.1. Frankfurt, Jahrhundert-
halle 9.1. Dortmund, Kleine
Westfalenhalle 10.1. Düs-
seldorf, Philipshalle 11.1. Essen,
Grugahalle 12.1. Münster,
Halle Münsterland 13.1. Han-
nover, Kuppelsaal 14.1. Ham-
burg, CCH 16.1. Bremen,
Stadthalle 17.1. Wiesbaden,
Rhein-Main-Halle 18.1. Stutt-
gart, Liederhalle 19.1. Rüssels-
heim, Walter-Köbel-Halle 20.1.
Duisburg, Rhein-Ruhr-Halle

Mike Krüger

12.1. Bochum, Ruhrlandhalle
13.1. Oberhausen, Stadthalle

Harlis

30.12. Hannover, Leinedomizil

Ramses

25.12. Ottersberg/Bremen

Beatles Revival Band

25.12. Frankfurt, Sanktakten
26.12. Traunstein 27.12. Sim-
bach 28.12. Mühldorf 29.12.
Passau 30.12. Scherting 31.12.

BAUANLEITUNG
HAMPELMANN

1. Seite abschneiden und auf
festen Karton kleben
2. Teile sorgfältig ausschneiden
3. Beine hinter dem Rumpf,
den rechten Arm vor dem
Rumpf montieren
4. Zappelstripe nach unten-
stehendem Muster befestigen
5. Einen selbstklebenden Ha-
ken (oder eine Bindfaden-
schlaufe) hinter dem Kopf
anbringen und den Hampel-
mann an die Wand hängen
6. Gut Hampel!



im
nächsten Popfoto

So bereiten sie sich auf ihre Deutsch-
landtour vor:
ABBA

Im Leser-Kreuzverhör:
SWEET

Zum Sammeln:
BEATLES-KARRIERE-KALENDER,
2. Teil

POPFOTO war Guest:
SO LEBEN DIE BELLAMY BROTHERS

Der absolute Punk-Hammer:
EDDIE & THE HOT RODS

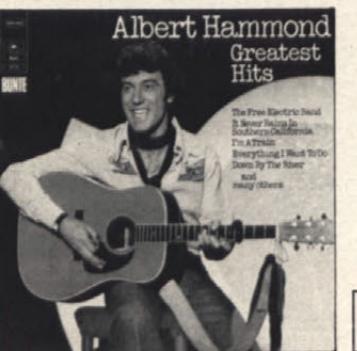
Neuer Star-Hampelmann:
JOHN LENNON '64

Dazu wie immer:
REPORTAGEN UND BERICHTE
ÜBER STARS, MUSIK, KLATSCH
UND QUATSCH

und natürlich:
4 POSTER

Nicht verpassen: DAS NÄCHSTE
POPFOTO ERSCHIEN AM DON-
NERSTAG, DEN 20. JANUAR 1977

>ACHTUNG<
Albert Hammond Fans
aufgepaßt!



EPC 81 734

The Free Electric Band
It Never Rains In
Southern California
I'm A Train
Everything I Want To Do
Down By The River
and
many others

Die größten Hits von Albert Hammond auf
Langspielplatte und MusiCassette



Songbooks,
Pop-Noten

der TOP-HIT-MACHER orig. mit den engl. Texten zu den
LPs und Singles. Über 500 Titel. Auch Luxusausgaben
zum Verschenken!

BOB DYLAN, CAT STEVENS, SIMON & GARFUNKEL, ROLLING
STONES, DEEP PURPLE, SWEET, LED ZEPPELIN, NEIL YOUNG,
CARPENTERS, DONOVAN, ELTON JOHN, NEIL DIAMOND,
SUZI QUATRO ... und – natürlich die BEATLES für alle
Instrumente und Arrangements. Lehrbücher.

Katalog (DM 2,- Briefmarken) anfordern! Wird bei Be-
stellung verrechnet. Wir liefern unsere Musikbücher
portofrei!

Schreibt schnell an:
IP-NOTEN, 6 FRANKFURT, UHLANDSTR. 52

CCAL 21/76

Trink Dich selber frisch



Trink Coca-Cola
...das erfrischt richtig



Popfoto

HAMPELSTAR DES MONATS

GEORGE HARRISON '64

Bauanleitung Seite 46

